

2A 23843

Best of the
Mittel

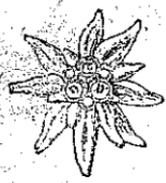
Sektion



Kurmark^{E.V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS
MITTEILUNGEN

JANUAR 1929





Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E.V.

Geschäftsstelle:
Charlottenburg, Uhlandstr. 193 — Fernspr.: Steinplatz (8656)

Postscheck-Konto:
Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. Januar 1929 bis 13. Februar 1929.

Mittwoch, den 2. Januar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstraße 34 (Nähe Wilhelmsplatz), abends 8 Uhr.

Mittwoch, den 9. Januar: Vorstands-Sitzung im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.

Freitag, den 11. Januar: Sektions-Sitzung und Lichtbild-Vortrag, Charlottenburg, Technische Hochschule, Saal 301, abends 8 Uhr.

Sonnabend, den 12. Januar: Winterfest der Sektion im Landwehr-Kasino, Jebensstr. 2, abends 7½ Uhr.

Mittwoch, den 16. Januar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe. (Ort und Zeit wie oben.)

Sonntag, den 20. Januar: Sektions-Ausflug (siehe unten.)

Freitag, den 25. Januar: 1. Hütten-Abend im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.

Mittwoch, den 30. Januar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe. (Ort und Zeit wie oben.)

Mittwoch, den 6. Februar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe (Ort und Zeit wie oben.)

Freitag, den 8. Februar: Sektions-Sitzung und Lichtbild-Vortrag. Charlottenburg, Technische Hochschule, Saal 301, abends 8 Uhr.

Mittwoch, den 13. Februar: Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“ (Zeit wie oben).

1. Sektionssitzung, Freitag, den 11. Januar 1929

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, Saal 301, abends 8 Uhr,

1. Geschäftliches.

2. **Lichtbilder-Vortrag** des Herr Dr. Hermann Hecht:

„Aus dem Ober-Engadin“.

3. Unvorhergesehenes.

Nach der Sitzung Umtrunk im Restaurant „Tiergarten-Hotel“ am Knie.

1. Sektions-Wanderung, Sonntag, den 20. Januar 1929

„Potsdam-Ravensberge“

Abfahrt vom Bahnhof Zoo 9,24 Uhr bzw. Wannseebahnhof 9,21 Uhr. Ankunft Potsdam 10,10, Abmarsch 10,15 Uhr über Ravensberge nach Templin. Bei genügender Schneelage werden die Schiläufer der Sektion gebeten die Schier mitzubringen zum Uebungslauf. Frühstücksrast 12 Uhr im Forsthaus Templin. Je nach Witterung Schiübungen in den Ravensbergen oder zu Fuß zurück nach Potsdam. Abschiedstrunk daselbst im Schultheiß-Restaurant. Rückfahrt nach Berlin ab 5 Uhr.

Sonnabend, den 12. Januar 1929

Winterfest der Sektion Kurmark

im Landwehrikasino, am Zoo, Jebensstraße 2, Restaurationssaal

mit **Hütten-Einweihungs-Vorfeier**

Saaleröffnung 8 Uhr — Beginn der Hütten-Einweihung pünktlich 8¹/₂ Uhr — Ende des Festes 3 Uhr.

Eintritt für Mitglieder einschl. Steuer 1,50 M. an der Abendkasse.

„ „ Gäste „ „ 2,— M. „ „ „

Der Festausschuß

1. Hütten-Abend

im Gesellschaftszimmer des Restaurants, „Zur Klausur“, Kantstraße 25.

Freitag, den 25. Januar 1929

abends 8 Uhr. Zweck und Ziele des Hüttenabends — Pflege der Bergsteigergemeinschaft — Berichte über Sommer-Bergfahrten, Schituren u. a. m. Näheres siehe weiter hinten im Aufruf des Herrn Walter Bräuer. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Dr. Hermann Hecht

Vorsitzender.

Bericht über die Hauptversammlung

der Sektion Kurmark (E. V.) am 7. Dezember 1928.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat Dr. Hecht, eröffnet um 8¹/₄ Uhr die Sitzung im Restaurant „Zur Krone“, Salzburger Zimmer, Charlottenburg, Kantstr. 25 und stellt fest, daß dieselbe satzungsgemäß fristgerecht einberufen ist.

Da dieselbe wegen zu geringer Beteiligung nicht beschlußfähig ist, wird dieselbe nach kurzer Aussprache geschlossen und um 8¹/₂ Uhr die in der Einladung vorgesehene 2. Sitzung mit gleicher Tagesordnung eröffnet, die nach § 15 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist. Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattet der Vorsitzende den Jahresbericht. Die Sektion hat ihr 16. Vereinsjahr beendet. Die Mitgliederzahl ist fast unverändert nahe 400. Der Vorstand hielt 9 Sitzungen ab. Sektionssitzungen fanden 8 statt und 6 Sonnabendtreffen im Sommer, ferner 10 Sonntagsausflüge, 1 Dampferausflug, 2 Alpine Kranzl und ein Gesellschaftsabend am 20. Oktober. Außerdem beteiligte sich der Vorstand regelmäßig an den Sitzungen des Gauvereins märkischer Sektionen. Die Schulplattler-Gruppe hielt ihre Uebungen an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats ab und zeigte ihr Können und ihre Fortschritte (Vorplattler Herr Krüger) auf den alpinen Sektionsveranstaltungen. Zum dritten Mal ist über die alpine Tätigkeit der Sektionsmitglieder ein gedruckter Turen-Bericht herausgegeben, der sowohl die Sommer- als auch die Winterturen umfaßt. Eingereicht sind 86 Berichte gegenüber 67 in 1927. Es wurden 357 Bergfahrten gegenüber 248 in 1927 unternommen und zwar:

	1928	1927
in Tirol	220	177 im Sommer
„ der Schweiz	55	28 „ „
„ der hohen Tatra	—	7 „ „
„ Pyrinäen	1	1 „ „
„ Deutschland	11	— „ „
„ Jugoslawien	1	— „ „
außerdem	69	35 im Winter

Hoch- und Paßübergänge sind nicht gezählt.

Anschließend sind Bemerkungen unserer Berichterstatter gemacht über: schlecht gehaltene Wege mit schlechter Markierung, über besonders gelobte Hütten, überfüllte Hütten und über Aufnahme und Preise in den Gaststätten, sowie über die Zufahrtstraßen zu den Hochtälern. Da die Bemerkungen von jedem Mitglied mit Namen gedeckt sind, so ermöglicht sich jeweils der Reisezeit eine Verständigung der Mitglieder unter einander, was den Bericht besonders wertvoll macht. Nachdem der Bericht genehmigt ist, berichten zu Punkt 2 die Vorsitzenden der Untergruppen: Herr Krüger (Schubplattler-Gruppe) stellt in erfreulicher Weise eine regere Beteiligung fest, Herr Dr. Hans Hecht (Schigruppe) teilt mit, daß die Uebungen der Gruppe in der Umgebung von Berlin unter der Ungunst des Wetters — kein Schnee —

gelitten hätten. Herr Oberbaurat Brée erklärt sich bereit, zu geeigneter Zeit — etwa gegen Ostern — eine mehrtägige Tour in's Erzgebirge zu führen. Weiter wird angeregt, Sonntagsausflüge möglichst zweimal im Monat stattfinden zu lassen. Ueber das Hütten- und Arbeitsgebiet soll unter Punkt 5 verhandelt werden. Zu Punkt 3a erstattet der Kassenwart Herr Ingenieur Herholz seinen Kassenbericht, der ein erfreuliches Bild zeigt.

Abschluß für das Rechnungsjahr 1927/28.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mitgliederbeiträge	3 943.50 RM.	Verwaltung	130.55 RM.
Zeitschriften-Vor-		Drucksachen	1 253.95 "
auszahlung	1 035.00 "	Vorträge	726.95 "
Eintrittsgeld, usw.	368.50 "	Portoauslagen	265.95 "
Zinsen	500.10 "	Hauptausschuß	1 800.00 "
Abzeich.-Verkauf	165.00 "	Zeitschriften	1 085.20 "
Hütten-Sammig.	84.00 "	Schuhplattlgruppe	380.00 "
Vergnügen	213.00 "	Vergügungen	331.85 "
Inserate	140.00 "	Hüttenbau-Konto	3 750.00 "
Effekten - Verkauf	3 635.00 "	Kassenbestand	359.65 "
	<u>10 084.10 RM.</u>		<u>10 084.10 RM.</u>

Vermögensbestand.

1. Kassenbestand	359.65 RM.
2. Außenstände (Inserat-Rechnungen)	360.00 "
3. 25 000 PM. Effekten ca.	4 000.00 "
4. Hypothek aufgewertet	409.12 "
5. 2 500 GM. Effekten ca.	2 375.00 "
6. Deutsche Auslos.-Rechte	62.50 "
7. Bücherbestand	100.00 "
8. Abzeichenbestand	200.00 "
9. Guthaben beim Haupt-	100.00 "
ausschuß	
10. Guthaben beim Wiener	
Bankverein (Hüttenkauf-	
geld	3 200.00 "
	<u>11 166,27 RM.</u>

Der Schatzmeister der Sektion

G. Herholz.

Zu Punkt 3b berichtet als Kassenprüfer Herr Graske II, daß die Kassenbücher und Belege von ihm und Herrn Mach geprüft und in bester Ordnung sind; mit besonderem Dank an den Kassenwart, wird dem Schatzmeister und dem Vorstand Entlastung erteilt. Zu Punkt 4 Vorstandswahl teilt der Vorsitzende mit, daß dem Vorstand bisher angehört als erster Vorsitzender Herr Regierungsrat Dr. H. Hecht, als 2. Vorsitzender Herr Oberingenieur Goertz, als 3. Vorsitzender Herr Oberingenieur Schneider, als 1. Schatzmeister Herr Ingenieur Herholz, als Stellvertreter Herr Baumeister Seidel, als Schriftführer Frl. Hecht, als Stellvertreter Herr Hielscher, als Beisitzer Herren Oberbaurat Brée, Landgerichtsrat Dr. Graske und Stadtinspektor Krüger, als Ersatzmänner Frl. Wegner, Herr Hofrat Abel und Herr Gierach. Nach § 10 der Satzung hat die Wahl des Vorstandes in 2 Wahlgängen zu geschehen, im ersten ist der Vorsitzende, im zweiten sind die übrigen Vorstandsmitglieder zu wählen. Die Verteilung der Aemter besorgt der Vorstand unter sich. Wiederwahl ist zulässig. Nachdem der Vorstand zurückgetreten ist, übernimmt Herr Geheimrat Giese die Leitung der Sitzung. Auf Antrag mehrerer Mitglieder wird Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Hecht durch Zuruf vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig. Da der bisherige Vorsitzende die Wiederwahl annimmt, übernimmt derselbe wieder den Vorsitz mit Worten des Dankes für das ihm bewiesene Vertrauen und mit dem Versprechen, sich auch ferner den Arbeiten der Sektion zu widmen; er weist aber darauf hin, daß er es im Interesse der Sektion doch für wünschenswert halte, wenn der Vorsitz bei nächster Gelegenheit einer jüngeren Kraft anvertraut würde. Die Heranziehung jüngerer Mitglieder für die Arbeiten der Sektion sei im Interesse ihrer weiteren Entwicklung durchaus erforderlich. Auf Antrag des Herrn Geheimrat Giese werden im 2. Wahlgang auch die übrigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt, die das Amt wieder annehmen, da andere Vorschläge nicht gemacht werden. Der Vorsitzende dankt namens des Vorstandes erneut für das den Gewählten geschenkte Vertrauen und bittet um verständnisvolle Mitarbeit der Sektionsmitglieder. Er weist darauf hin, daß nun auch die alpine Tätigkeit, die die Sektion schon vor dem Kriege ausübte, die aber durch den Krieg und die ungünstigen Nachkriegszeiten leider unterbunden wurden, in diesem Jahre von Neuem aufgenommen werden konnte. Der Vorsitzende kommt damit zu Punkt 5 der Tagesordnung: Erweiterung der Sektionstätigkeit und alpines Arbeitsgebiet und führt aus, daß zunächst in der Heimat die Teilnahme namentlich der jüngeren Mitglieder an den Arbeiten der Sektion eine intensivere werden müsse. Um die jüngeren bergsportlichen Mitglieder der Sektion zusammenzuschließen, hat unser Vereinsmitglied Herr Bräuer dankenswerte Anregungen gegeben, die im Vorstand eingehend beraten sind. Der Vorstand schlägt vor, außer den Sektionssitzungen mit Lichtbildervorträgen, die an jedem 2. Freitag im Monat stattfinden, am 4. Freitag jeden Monats einen Hüttenabend zu veranstalten. An diesen Abenden soll eine Aussprache über die Bergfahrten der Mitglieder untereinander stattfinden, kleinere Vorträge, unter Verwendung der gemachten photographischen Aufnahmen, gehalten werden, es sollen Schulungsabende veranstaltet werden. Kartenlesen, Knoten- und Seil-

verbindungen u. a. m. gezeigt und die Bergsteigergemeinschaft gepflegt werden. Die Sektion stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Der erste Hüttenabend soll am Freitag, den 25. Januar stattfinden. Sodann berichtet der Vorsitzende über unser Arbeits- und Hüttengebiet. Nachdem schon im Vorjahre Herr Goertz das uns vom Hauptausschuß vorgeschlagene obere Platzer Tal von Tösens (Inntal) aus besucht hatte, bereiste im Sommer dieses Jahres unser Sektionsmitglied Herr Albrecht Krauskopf mit einem bergsportlich erfahrenen Freunde dieses Gebiet etwa drei Monate lang im Auftrage unserer Sektion, bestieg daselbst alle Berggipfel und studierte die Jochübergänge und die Möglichkeiten, in diesem Gebiet Wegbauten auszuführen und eine Hütte zu bauen. In letzterer Beziehung kommt uns sehr zu statten, daß im oberen Platzer Tal vor dem Kriege Bergbau (Blei und Silber) betrieben wurde und aus dieser Zeit in günstiger Lage ein Berghaus vorhanden ist. Da dieses massiv gebaute Haus für Hüttenzwecke sehr geeignet ist, ist dasselbe inzwischen von uns durch Kauf erworben. Abzuschließen ist nur noch der mit dem Forstfiskus bzw. mit dem Oesterr. Staat erforderliche Pachtvertrag des Hüttengeländes. Auch diesbezüglich sind von Herrn Herholz Verhandlungen eingeleitet. Da die Hütte nur des inneren Ausbaues bedarf und sogleich zu einer bewirtschafteten Hütte ausgebaut werden soll, so besteht die Wahrscheinlichkeit, sie noch in diesem Sommer zu eröffnen. Ein zweites Projekt, einen Hüttenbauplatz im Karle in der Nähe des Petznerbaches auf der Gaislacher Alpe, oberhalb Sölden, vom Gebiet der Sektion Braunschweig abgetreten zu erhalten, hat zu Verhandlungen mit dieser Sektion geführt, wird aber zurückgestellt für später. Die Sektion Braunschweig soll gebeten werden, uns die Vorhand für dies Gebiet zuzugestehen. Auch hiermit ist die Versammlung einverstanden. Im Zusammenhang mit diesen erweiterten Aufgaben der Sektion soll auch unser monatlich einmal erscheinendes Kurmark-Blättchen erweitert und über Bergfahrten, Wanderungen in der Heimat, sowie sonstige sportliche Erlebnisse und Ereignisse berichtet werden. Für alle diese neuen Aufgaben erbittet der Vorsitzende die rege Mitarbeit aller Mitglieder, da wir nur vorwärts kommen können, wenn breite Schichten der Mitglieder mitarbeiten. Es folgt nunmehr Punkt 5 der Tagesordnung, Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und des Eintrittsgeldes, das nach § 6 der Satzung von der Hauptversammlung jährlich festzusetzen ist. Nach längerer Aussprache sollen die Beiträge in derselben Höhe erhoben werden wie bisher; die Jahresbeiträge für 1929 betragen demnach:

- | | |
|--|-----------|
| 1. für ein A Mitglied (Vollmitglied) | 12.50 RM. |
| 2. „ „ B „ (Ehefrauen, Kinder unter 20 Jahren Studierende pp.) | 6.— „ |
| 3. „ „ C „ (Außerordentliches Mitglied, das einer anderen Sektion bereits als A Mitglied angehört) | 6.— „ |
| 1. Ehefrauenausweis 1929 für eine nicht als B Mitglied angemeldete Ehefrau, die weder die „Mitteilungen“, noch das Sektionsblatt erhält: | 2.— „ |

Hinzu treten die Kosten für die Zeitschrift 1929, die erst Ende 1929 erscheint, aber zusammen mit dem Jahresbeitrag schon vorher zu bezahlen ist, mit . . . 4.50 RM.

Es hätten also z. B. zu zahlen:

- | | |
|--|---------|
| 1. ein A Mitglied an Jahresbeitrag 1929 und an Bezugsrecht auf die Ende 1929 erscheinende Zeitschrift. | 17.— „ |
| 2. ein A Mitglied mit einer als B Mitglied angemeldeten Ehefrau und Bezugsrecht auf die Zeitschrift | 23.— „ |
| 3. ein B Mitglied (Studierende, ein in der Ausbildung begriffener Kaufmann pp. mit dem Bezugsrecht der Zeitschrift | 10.50 „ |

Neu eintretende Mitglieder haben außerdem RM. 10.00 Eintrittsgeld für jede Person — gleichgültig ob A oder B Mitglied — zu zahlen. Als Richtlinien für die Erhebung der Beiträge wird folgendes beschlossen:

Achtung! Zahlungstermine Achtung!

Die Jahresbeiträge und der Beitrag für die Zeitschrift 1929 sind nach den Sektionsatzungen bis Ende Januar 1929 fällig. Auf besonderen Antrag können Ratenzahlungen bewilligt werden, von denen die erste Rate bis 31. Januar 1929, die zweite Rate bis zum 30. April 1929 zu zahlen ist.

Der äußerste Termin für alle Zahlungen ist der 30. April 1929, weil bis dahin die Beiträge an den Hauptverein bei Vermeidung einer Beeinträchtigung des Stimmrechts der Sektion bei Abstimmungen auf der Jahreshauptversammlung eingesandt werden müssen. **Säumige Zahler schädigen also die Sektion in ihrem Stimmrecht.**

Wer seinen Zahlungsverpflichtungen an die Sektion bis zum 30. April 1929 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung durch Postnachnahme unter Hinzurechnung der dadurch entstehenden Kosten einverstanden ist.

Der Vorstand bittet aber von dieser Einziehungs-Maßnahme nur möglichst geringen Gebrauch zu machen, sondern die Beiträge zu den vorstehend angegebenen Terminen, ohne besondere Aufforderung einzuzahlen, um dem Kassierer sein ohnehin schon schweres Amt nicht noch mehr zu erschweren.

Die Zahlungen erfolgen am zweckmäßigsten auf das Postscheckkonto der Sektion Kurmark D. u. Oe. A. V. Berlin-Friedenau unter Berlin Nr. 37858.

Eine Zahlkarte ist diesem Sektionsblatt beigelegt.

Zu Punkt 6 Unvorhergesehenes wird angeregt, ein Verzeichnis der Sektionsbücher anzulegen und Bestimmungen für Benutzung der

Bücherei und Entleihen der Bücher festzulegen. Auch eine Sammlung der Diapositive soll angelegt werden. Alle Mitglieder, welche für die Herstellung ihrer Diapositive Zuschüsse von der Sektion erhalten, sollen diese Beihilfe nur erhalten, wenn sie sich verpflichten, diese Diapositive der Sektion zu übereignen. Auch diesen Anregungen wird zugestimmt. Damit ist die Tagesordnung erledigt, der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern nochmals herzlich für das Interesse und die nützlichen Anregungen, wünscht allen Kurmärkern ein frohes und gesundes Weihnachtstfest und gibt der Hoffnung auf recht erfolgreiche Arbeit im neuen Jahr Ausdruck. Schluß der Sitzung nach 11 Uhr.

Bericht über den Sektionsausflug von Wannsee nach Potsdam am 2. Dezember 1928.

Der am Sonntag, dem 2. Dezember 1928 veranstaltete Sektionsausflug von Wannsee nach Potsdam hat gezeigt, daß es immer noch unentwegte Kurmärker gibt. Die „stattliche“ Zahl von 10 Teilnehmern fand sich vor dem Bahnhof in Wannsee ein, bereit, dem schlechten Wetter Trotz zu bieten. Doch das war nicht nötig; denn während man in Berlin mit aufgespannten Regenschirmen auf der Straße ging und den Himmel um besseres Wetter anflehte, erfreuten wir uns hier draußen wenn auch trüben, so doch regenlosen Wetters. Erst als wir am Schlusse des Ausflugs durch die Straßen Potsdams wanderten, trat der Himmel aus seiner vornehm zu nennenden Zurückhaltung heraus und weinte uns „Tränen“ nach.

Ueber die Wanderung selbst ist bald berichtet. Die märkischen Landschaftsbilder, die an unserem Wege lagen, sind zu bekannt, als daß sie noch einer besonderen Beschreibung zu würdigen wären. Eingeleitet wurde der Tag in durchaus würdiger Weise: mit einem Besuch der idyllisch gelegenen Ruhestätte des großen Märkers Heinrich von Kleist. Sodann ging's längs des Kleinen Wannsees weiter. Drüben liegt malerisch gegen bewaldete Hügel der Ort Stolpe, der durchwandert wurde. Nun wendeten wir uns dem Griebnitzsee mit seinen schönen Uferpartien zu und gelangten schließlich nach Kl.-Glienicke, wo wir im Bürgershof zur willkommenen Frühstückspause einkehrten. — Ein Besuch des Babelsberger Parkes, der sich jetzt anschloß, ist immer wieder ein Erlebnis, sei es durch seine anmutige Lage, sei es durch die herrlichen Blicke auf Potsdam und seine Seen, sei es durch seine Bauten (Schinkels Schloßbau, Gerichtslaube, Flatowturm). Ueber die aussichtsreiche Glienicker Brücke und durch den Neuen Garten strebten wir unserem nächsten Ziele, der Meierei, zu. Der fröhlichen Kaffeestunde dortselbst wird sich wohl jeder Teilnehmer gern erinnern. Durch den Neuen Garten und die Stadt gelangten wir zum Bahnhof Potsdam und das vorgesehene Ziel war erreicht.

Willy Kobert.

Schikurs im Oetzal.

Um den Mitgliedern der Sektion Kurmark Gelegenheit zu geben, auch das Söldener Arbeitsgebiet und seine Schigellände kennen zu lernen, ist unter Leitung unseres Sektionsmitgliedes Herrn Albrecht Krauskopf vom 1. bis 10. April 1929 ein Schikurs geplant auf der Gaislacher Alm (2000 m ü. M.). Die Alm wird in dieser Zeit in entgegenkommender Weise vom Herrn Vorsteher Gestrein aus Sölden bewirtschaftet werden. Kosten für 10 Tage 60 Mark. In den Kosten sind einbegriffen: Unterkunft in einfachen Betten (ungeheizten kleinen Zimmern), volle Verpflegung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen, einschl. 10 % Trinkgeldablösung und Kursbeitrag. Um möglichst frühe Anmeldung wird gebeten.

Berichtigung.

Im Turenbericht sind unter dem Stichwort „Dolomiten“ Besteigungen von Herrn A. Krauskopf aufgeführt, die nicht dorthin, sondern in den „Battert“ bei Baden-Baden im Nordschwarzwald gehören. Der Battert ist ein Uebungsgelände für Kletterer ähnlich wie die Sächsische Schweiz.

Desgleichen ist zu bemerken, daß Herr Ewald Krüger die Königspitze nicht auf dem gewöhnlichen Wege, den er als Abstieg benutzte, sondern von dem Ostgrat aus bestiegen hat.

Die Turen von Fräulein Gallwitz gehören unter die Winterturen.

Wintersportler und Bienenhonig.

Im Honig hat uns die Natur eins ihrer köstlichsten Gaben geschenkt, deren Wert für den menschlichen Körper heute viel zu wenig erkannt und geschätzt wird. Honig ist nicht lediglich ein chemisches Stoffgemisch mit gewissen physikalischen Eigenschaften, sondern ein Erzeugnis, dem die Bienen gewissermaßen einen Lebensodem einhauchen, das sich entwickelt, reift und altert, wie ein richtiges Lebewesen! Darin liegt zum größten Teil die geheime Kraft und vielerprobte Wirksamkeit des Honigs. Diese wunderbare Eigenschaft des Honigs ist vor allem seinem Gehalt an Fermenten oder Enzymen gegeben. Der Nährwert des Honigs ist in seinem außerordentlich hohen Gehalt an Kohlehydraten gegeben. Sie machen ihn zu einem hervorragenden Betriebsmittel für Wärmeerzeugung und Arbeitsleistung. Die in 1 Gramm Zucker steckende Wärme reicht nach Professor F i e h e aus, 4,1 Liter Wasser um 1° zu erwärmen; 1 Pfund Honig enthält soviel aufgespeicherte Wärme, daß damit 16,4 Liter auf 1000° C. erwärmt werden könnten! Auf Schwarzbrot genossen, wird die Wärmekraft durch Auswirkung der Fermente fast um das Doppelte erhöht. Jeder Wintersportler sollte daher eine Dose Honig als „Eisernen Bestand“ mit sich führen.

Bemerkte sei noch, daß trotz all dieser wunderbaren Eigenschaften der Bienenhonig fast das einzige Lebensmittel ist, das im Preise nicht gestiegen ist. Vor dem Kriege war 1 Pfund Honig im Preise einem Pfund Butter gleich. Heute erhält man fast 2 Pfund Honig für 1 Pfund Butter. Man kaufe jedoch keinen „Honig“ (flüssigen Kunsthonig) von unreellen Hausierhändlern, sondern verlange in Lebensmittelgeschäften einen bekannten Marken-Honig. „Nook's Bienenhonig“ ist mit den ersten Preisen „Goldene Medaille 1925“ und „Goldene Medaille 1928“ ausgezeichnet worden. Herr Nook ist Mitglied des Vereins.

Aufruf zum 1. Hüttenabend der Sektion „Kurmark“ am 25. Januar 1929 im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstrasse 25, abends 8 Uhr.

Wie ja wohl die meisten Mitglieder in unseren Mitteilungen gelesen haben werden, hat der Vorstand der Sektion für die bergfreudigen Damen und Herren, für Alt und Jung an jedem 4. Freitag des Monats einen Hüttenabend eingerichtet.

Mancher wird sich fragen, was ist eigentlich ein Hüttenabend? Für die, die ihn schon einmal auf Bergfahrten erlebt haben, ist er der Begriff einer gewissen inneren Zusammengehörigkeit Gleichgesinnter.

Wie sich auf einer richtigen Hütte in den Alpen nach schwerer Tur oder nach besinnlichem Wandern und Schauen Menschen zusammenfinden, die in ganz ungezwungener Weise ihre großen und kleinen Erlebnisse zusammen besprechen, Erfahrungen und Gedanken austauschen und oft dem ganz unbekanntem Menschen etwas aus ihrem reichen Bergerleben mitteilen, so wollen wir Kurmärker hier in der Heimat einige Stunden fröhlich beisammensein. Nach des Tages Arbeit wollen wir wieder einmal Mensch sein, uns auf uns selbst besinnen, an die Tage denken, da wir durch blühende Täler schritten oder über leuchtende Grate und Firne stiegen. Wir wollen vom Materialismus des Tages zum Idealismus unserer Berge zurückkehren!

Auf dem Hüttenabend soll jeder zu seinem Rechte kommen, jeder mithelfen an dem Zustandekommen einer echten Bergsteigergemeinschaft. Fröhlichkeit und Herzlichkeit werden herrschen, Gedanken und Erfahrungen über Bergfahrten werden ausgetauscht, technische Sachen werden erörtert und an den Schilderungen und Berichten unserer großen alpinen Meister wollen wir uns erbauen und daraus lernen. Wer möchte da nicht mitmachen?

Und so rufen wir die Jugend und mahnen das Alter: werft alle Bedenken fort und kommt zum

Hüttenabend.

Wer hiernach noch glaubt, nicht zu seinem Recht zu kommen und dieser Einladung keine Folge leistet, dem können wir nur zurufen:

Stubenhocker bleib zu Haus,
Träume mit der Fledermaus!

Walter Bräuer.



Honig ist Vertrauenssache!

Verlangen Sie daher
Nook's Bienenhonig
nur mit diesem Etikett
Überall erhältlich!

Goldene Medaillen 1925 und 1928
Mitglied des D. und Oe. A. V.

Ihren Bedarf für den

Wintersport

auch auf Teilzahlung (1/3 Anzahlung) an solvente Käufer bei

A. Steidel

Berlin, Rosenthaler Straße 84 am Bhf. Börse

Wintersportliste kostenlos.
(Vorzeiger dieses Inserats bei Barzahlung 10%)

Wintersport- Geräte u. Bekleidung

Mitglieder erhalten bei Einkäufen,
die bis zum 21. 11. 1928 gemacht
werden, 10% Rabatt
auf die Katalog-Preise, Markenartikel ausgenommen.

NUR:
**Gustav Steidel Leipziger
Straße 67-70**

Sport-Peters

Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 152
(zwischen Wall- u. Kanalstr.) ♦ ♦ Fernruf: Wilhelm 4559

Schneeschuhe in allen Preislagen von 19,50 an

Mein Schlager!

- Ski-Anzug (Blusenform) Überfallhose, imprägniert 29,50
- Ski-Anzug (Blusenform), Überfallhose, imprägniert Gabardine . . . 39,75
- Ski-Anzug (Blusenform), in blauem Cordstoff, Neuheit! . . . 39,75
- Ski-Stiefel wasserdicht, zwiegenäht mit Lederfutter Mk. 39,75

Sämtliche Wintersport-Artikel:

- Dempsey-Sweater reine Wolle, ca. 950 g schwer 22,50
- Pullover, Jaquard-Stickerei 19,50
- Lumberjacke 24,50

Führe nur Qualitätsware!

Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Sporthaus Fritz Zenker

in neuen, erweiterten Räumen am
Wannseebhf. Steglitz
Albrechtstr. 128 - Fernruf: G 2 Steglitz 5490

**Sie müssen meine Wintersportaus-
rüstungen sehen, es ist Ihr eigener
Vorteil!**

Skier von 19.50 an. Ski-Anzüge von 23.— an.
Fordern Sie bitte sofort die Kataloge.
Sektionsmitglieder erhalten Rabatt.

Wintersport-

Bekleidung und Ausrüstung
für Damen und Herren

Großes Lager fertiger Anzüge und Costüme zum
Schilaf von 44.— bis 110.— RM.

Lumberjacks mit Reißverschluß 35.— RM.

Schi } } in nur er-
- Mützen - Handschuhe } probter
- Socken } Ausführung
- Stiefel }

Pullover, Westen, Strümpfe, Stutzen, Kopfhauben,
Mützen. -- Touristen-Hemden in großer Auswahl.
Schneeschuhe, Bindungen, Stöcke, aller Art in jeder
Preislage.

Alpine Trachten und Silberschmuck.

Gegründet
1872

ALBERT EHRICH

A 4 Centrum
5362

Berlin W 8, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Mitglieder erhalten 5% Rabatt!

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. Waschen und
Impressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und
Auffärben von Leder-Garderobe

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und
Zusendung durch eigene Gespanne.

J.C. MATZ BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET
1829

Spezial=Loden=Geschäft



Wintersport=
Bekleidung u.
=Ausrüstung

Wintersportgeräte
nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge,
Sweater, Mützen, lange
Winterstutzen, Mars-Wickel-
Gamaschen, Kamelhaar- und
Lederwesten, Joppen, Anzüge,
Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht
schöne Hölzer

Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme
für Damen und Herren in den
verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte,
Stutzen

Reichgestickte Gams-
und Wildleder-Hosen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte,
Mieder ~ Silberschmuck



Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

Sektion



Kurmark^{E.}_{V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

F E B R U A R 1929



Mitgliedern der Sektion Kurmark des D. u. Ö. A. V. 5 % Rabatt



Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins

..... E.V.

Geschäftsstelle:

Charlottenburg, Uhlandstr. 193 — Fernspr.: Steinplatz (8656)

Postscheck-Konto:

Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. Februar 1929 bis 12. März 1929.

Sonntag, den 3. Februar: Sektions-Ausflug (siehe unten).

Mittwoch, den 6. Februar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstraße 34 (Nähe Wilhelmsplatz), abends 8 Uhr.

Freitag, den 8. Februar: Sektions-Sifzung und Lichtbild-Vortrag, Charlottenburg, Technische Hochschule, Saal 301, abends 8 Uhr.

Dienstag, den 12. Februar: Vorstands-Sitzung im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.

Sonntag, den 17. Februar: Sektions-Ausflug (siehe unten).

Mittwoch, den 20. Februar: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe (Ort und Zeit wie oben.)

Freitag, den 22. Februar: 2. Hütten-Abend im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.

Mittwoch, den 6. März: Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe. (Ort und Zeit wie oben.)

Freitag, den 8. März: Sektions-Sitzung und Lichtbild-Vortrag. (Ort und Zeit wie oben.)

Sonntag, den 10. März: Sektions-Ausflug (siehe unten).

Dienstag, den 12. März: Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“. (Zeit wie oben).

2. Sektions-sitzung, Freitag, den 8. Februar 1929

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, Saal 301. abends 8 Uhr.

1. Geschäftliches, Neu-Anmeldungen.
2. Lichtbildvortrag des Herrn J. Sieger, Mitglied der Sektion Hagen: „Aus dem Bergkranz des Hikalaitales“.
3. Unvorhergesehenes.

Nach der Sitzung Umrunk im Restaurant „Tiergarten - Hotel“ am Knie.

2. Sektions-Wanderung, Sonntag, 3. Februar 1929

(Müggelberge)

Abfahrt vom Bahnhof Zoo 8,50 Uhr bezw. Friedrichstr. 9,02 Uhr über Friedrichshagen nach Rahnsdorf. Ankunft daselbst 9,50 Uhr. Abmarsch zu den Müggelbergen 10,00 Uhr. — Schie und Rodelschlitten mitbringen. — Uebungen im Gelände, — Ueber Wendenschloß nach Köpenick. Abschiedstrunk im Ratskeller. — Die Führung hat Herr Oberingenieur Goertz.

3. Sektions-Wanderung, Sonntag, 17. Februar 1929

(Jagdschloß Stern)

Abfahrt vom Bahnhof Zoo 9,24 Uhr bezw. Wannseebahnhof 9,21 Uhr bis Wannsee. Abmarsch gleich nach 10 Uhr über Albrechts Teerofen nach Jagdschloß Stern. — Frühstücksrast daselbst. Weiter über Kohlhasenbrück nach Wannsee. — Schier mitbringen. — Abschiedstrunk im Kaiserpavillon in Wannsee gegen 4 Uhr. Die Führung hat Herr Hofrat Abel.

Uebungsabende der Schuhplattler - Gruppe, Mittwoch, 6. und 20. Februar 1929

in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, abends 8 Uhr.

Freunde der Gruppe — Damen und Herren der Sektion — sind zwecks Eintritt in die Gruppe freundlichst eingeladen, an den Uebungs-Abenden, sei es auch als Gäste teilzunehmen und sich mit den Bestrebungen der Gruppe vertraut zu machen. Neu-Anmeldungen von Damen und Herren der Sektion sind erwünscht. Auskunft erteilt der Vorsitzende und Plattlmeister der Gruppe Herr Ewald Krüger-Charlottenburg, Werner-Siemensstraße 22.

Besondere Festabende, Gesellschaftsabende, Sektionskranz usw. werden durch besondere Einladungen bekanntgegeben.

Weitere Uebungs-Abende der Schuh-Plattler-Gruppe finden statt: Mittwoch, den 20. Februar, Mittwoch, den 6. März, Mittwoch, den 20. März und voraussichtlich Samstag, den 23. März Abplattl'n.

2. Hütten - Abend, Freitag, 22. Februar 1929

im Gesellschaftszimmer des Restaurants „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25, abends 8 Uhr.

Dr. H. Hecht, Vorsitzender.

Bericht über die 1. Sektions-sitzung 1929.

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, am Freitag, den 4. Januar.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat Dr. Hecht, eröffnet um 8^{1/4} Uhr die Sitzung und teilt nach kurzer Begrüßung den Anwesenden mit, daß der Vorstand inzwischen die Aemter verteilt hat. 1. Vorsitzender Herr Reg.-Rat Dr. H. Hecht, 2. Vorsitzender Herr Oberingenieur Goertz, 3. Vorsitzender Herr Oberingenieur Schneider. Schatzmeister Herr Ingenieur Hetholz, Stellvertreter Herr Baumeister Seidel, Schriftführer Frl. Hecht, Stellvertreter Herr Hielscher, Beisitzer Herren Oberbaurat Brée, Landgerichtsrat Dr. Graske und Stadtinspektor Krüger. Ersatzmänner Frl. Wegner, Herren Hofrat Abel und Gierach. Dem Festausschuß gehören an die Herren Goertz (Obmann) Brée und Hielscher sowie Frau Gierach. Die Arbeitsgemeinschaft für den Hüttenabend besteht aus den Herren Bräuer, Bücking und Tauchert, sowie als Vorstandsmitglieder die Herren Abel und Hecht. — Obmann der Plattl-Gruppe ist Herr Krüger, Obmann der Schigruppe Herr Dr. Hans Hecht. Anschließend nimmt der Vorsitzende das Wort zu seinem Vortrage „Aus dem Ober-Engadin“. Der Vortragende erläutert kurz die verschiedenen Zugänge vom Norden her nach dem Ober-Engadin nämlich 1. von Landeck über Hochfinstermünz, Schulz-Tarasp, Zernez nach Samaden, 2. vom Ortler über Stilsfer Joch, Santa Maria im Münstertal, Ofenpaß, Zernez nach Samaden, 3. von Chur mit der Albula-Bahn über Thusis, Tiefenkastral, Bergün nach Samaden, 4. von Chur über Thusis, Via mala, Avers, Cresta, Podestatshaus, Juf, Lunghinpaß nach Maloja, 5. von Chur über Churwalden, Tiefenkastral, Lenzerheide, Mühlen, Bivio-Julierpaß nach Silvaplana. Für Fußwanderungen sind die beiden letzten Ruten die schönsten, sie bieten die meiste Abwechslung. Nach Durchwandern der düsteren Via mala hinter Thusis (720 m) ist das Tal des Averser Rheins über Andeer, Ferreira bis Cresta (1950 m) außerordentlich lieblich: man steigt nun am rechten Ufer des Jufer Rheins über Podestatshaus zur Forcellina (2673 m) zum Septimerpaß und weiter über Fuorcla di Lunghino zum Lunghin-See, aus dem der Inn abfließt, zwischen Piz Lunghino und Piz Gravalvas am Inn herunter zum Silser See und westlich nach Maloja (1800 m) immer im Ausblick auf die Schneehäupter der Bernina Gruppe. — Fast ebenso abwechslungsreich ist die Fahrt im Postauto von Chur über Churwalden, Tiefenkastral, Lenzer Heide, Mühlen an der Julia aufwärts nach Bivio (1770 m) dicht oberhalb der Waldgrenze. In Bivio, einem wohlhabenden Ort, in dem die Bewohner keine Steuern zahlen, der sehr gut geführte Gasthof zur Post — ringsum erstklassiges und viel besuchtes Schigelande. Von Bivio kann man über Foppa und den Septimer Anschluß nach Forcellina und die Tur 4 finden — eine schöne Kammwanderung. Andernfalls erreicht man von Bivio aus in einer guten Stunde den Julierpaß (2287 m), dessen Einsamkeit von einem herrlichen Blumenflor belebt wird. Zwischen den 2 m hohen Meilensteinen aus der Zeit des Augustus schreitet man zwischen Piz Julier im Osten und Piz Polaschin im Westen herunter nach Silvaplana am gleichnamigen See mit herrlichen Blicken auf die Bernina Gruppe auf Maloja, Sils Maria und Sankt Moritz. Der Vortragende wendet sich nun über Sils Maria, Fextal, St. Moritz nach Pontresina und beschreibt an Hand zahlreicher Lichtbilder Wanderungen ins Roseg-Tal mit Be-

steigung des Corvatsch, das Gebiet des Statter Sees, die Blicke von Muottos Muraigl, Schafberg, Piz Languard, Ausflüge zur Boval-Hütte am Morteratsch, zu den Berninahäusern, zur Diavolezza, zum Berninahospitz und nach Sasfal Masone, von denen namentlich der Schafberg, der Piz Languard und die Boval-Hütte, die Diavolezza die Schönheiten des Berninagebietes mit Palü, Bellavista, Chrastagüzza, Bernina, Morteratsch, Roseg, Tschierva, Chaputschin und Corvatsch erschließen. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden. Nach Schluß der Sitzung um 10 Uhr versammelten sich bei einem Glase Bier im Tiergarten-Hotel die Getreuen der Kurmark zu gemeinsamem Austausch von Reise-Erlebnissen im Hochgebirge, wobei jeder Anregungen gab und nahm, denn der frische Bock-Anstich mundete über alles Erwarten gut.

Hütten-Einweihungs-Vorfeier

(auf dem Winterfest der Sektion am 12. Januar 1929)

Die Sektion hofft, noch im Laufe dieses Jahres ihre Hütte im Platzertal einweihen zu können. Das gab Veranlassung, das diesjährige Winterfest am 12. Januar im Landwehrkasino am Zoo unter dem Kennwort „Hütteneinweihung“ zu feiern. Eine große Zahl frischer „Buabn und Madeln“ war erschienen, aber auch viele Vertreter und Vertreterinnen der älteren Kurmark — Jahrgänge hatten sich eingefunden und bewiesen durch fröhliches Mitgenießen, daß die Liebe zu den Bergen und die jährliche Ausspannung in der herrlichen Alpenwelt den Menschen innerlich und äußerlich jung erhält. — Fröhlicher Tanz nach den takt-



sicheren Klängen der Krelle-Kapelle leitete das Fest ein. Plötzlich ein Tusch — das Zeichen für das Nahen des Eestzuges! Voran im Schritt und Tritt unter Pfeifen, Trommeln und Fahenschwingen mit Schießgewehren und Kanone die Oberinntaler Schützengilde, an ihrer Spitze auf feurigem Roß ihr schneidiger Schützenmajor Herholz, Stolz und feierlich schritten die beiden Bürgermeister von Tösens und Pfunds, den Talstationen für die Hütte, in ihrer schönen, heimischen Bürgermeistertochtertracht im Zuge daher. Dann ehrfurchtvolles Schweigen im Saal! — Würdevoll nahte in vollem Ornat seine Eminenz, Probst

Hielscher von Tösens. In gemessener Entfernung folgte auf Hochwürden die hohe Geistlichkeit, die holde Weiblichkeit, geführt vom Schützengreiß mit der umkränzten Ehrenscheibe, dann, zwei zu zwei schreitend, Blumenstäbe mit den Tiroler Landesfähnchen schwingend, in schmucker Tracht die Braunen und die Blonden, die Drallen und die Schlanken, die Liesl und Trudel, die Elsi und Resi und wie die schmucken Oberinntaler Dürndl sonst noch heißen mögen, die hier zu Ehren der Kurmark aufmarschieren. Alt und jung, alles was am Fest teilnahm, schloß sich an und nahm im Halbkreis Aufstellung um die von Tannen eingeschlossene Hütte.

Hier ergriff zuerst Hochwürden das Wort, um die Schönheiten, des geradezu überraschenden Rundblicks von der Hütte zu schildern. Man hörte etwas vom Matterhorn und von den Finnen des Kreuzberges, von Jungfrau und Everest und sogar vom Freilegen des Blickes auf den Julier, dem Lieblingsberg des Sektionsvorsitzenden, durch Wegräumen einiger die Aussicht sperrender Berge. Nachdem „seine Eminenz“ alle Festteilnehmer ermahnt hatte Wohltun und Mitzutheilen“, in Bezug auf den Hüttenbaufonds nicht zu vergessen, weihte er feierlich die Hütte. Nun gab der erste Bürgermeister von Tösens, der Krüger-Loisl seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Sektion Kurmark das Platzertal als Arbeitsgebiet und Hüttenstandort gewählt habe. Er schilderte die Schönheiten seiner heimatlichen Bergwelt und versprach den Kurmärkern ein herzliches Willkommen und getreue Unterstützung durch die Tösenser Gemeinde. Auch der Herr Bürgermeister von Pfunds, der Tauchert-Sepp, meldete sich zu Wort, um den Kurmärkern ans Herz zu legen, daß es noch einen zweiten, mindestens ebenso schönen Anstieg zur Hütte gäbe wie den von Tösens, nämlich von Pfunds aus. Die Kurmärker möchten ihn recht fleißig benutzen und die Pfundsler, besonders die Gastwirte, würden alles zu einem fröhlichen und nahrhaften Willkommen bereit halten. Es folgte der feierliche Akt der Schlüsselübergabe durch den Baumeister der Hütte, Herrn K. und K. Hofarchitekt Seidel, an den Sektionsvorsitzenden, Herrn Regierungsrat Hecht, wozu Herr Seidel einen alten Zimmermannspruch sprach, dem er Bezug auf den Hüttenbau gegeben hatte. Zum Schluß sprach Herr Regierungsrat Hecht als Vorsitzender der Sektion Kurmark. Er hieß alle lieben Kurmärker und alle Gäste, besonders die Vertreter der befreundeten Sektionen, seine Eminenz, den Herrn Probst von Tösens, die Herren Gemeindevertreter und die Oberinntaler Schützengilde herzlich willkommen und dankte für ihr Erscheinen zum Feste. Er gab seiner Freude über den gelungenen Hüttenbau und das schöne Fest Ausdruck, taufte die Hütte feierlich auf den Namen „Kurmark-Haus“ und übergab sie ihrem Bestimmungszweck: Trauliche Unterkunft zu gewähren dem Wanderer auf seinen Fahrten durch die schöne Bergwelt und Schutz und Schirm dem Hochturisten bei seinen Gipfelbesteigungen. Böllerschüsse krachten vom Standort der Hütte und verkündeten im „Tal“, daß sie eröffnet sei. Und dann sang ein „Waldvögelein“, Frau Giese, den Gästen der Hütte den ersten schönen Willkommensgruß. Zum Schluß der erhebenden Feier gab es noch ein militärisches Schauspiel! Die Oberinntaler exerzierten, die Griffe klappten, die Honoratioren nahmen die Parade ab und der Herr Vorsitzende schritt die Ehrenkompagnie ab. Damit war der offizielle Teil des Festes zu Ende. Die Resi aus



Tösens kredenzte den Kurmärkern den Bock-Anstich von der Tösenser Kindl-Brauerei und reichte Pfunds'er Würstel und alles trank, schmauste und tanzte weiter in fröhlichster Laune. Für Abwechslung und Unterhaltung sorgten in liebenswürdiger Weise Frau Giese sowie Herr Goertz mit Fräulein Rösler durch Gesangsvorträge und die Schuhplattlgruppe der Sektion tat auch ihr Möglichstes. Nur wenig lichtetete sich der Saal trotz schnell vorrückender Stunden, und als um 3 Uhr Schluß geblasen wurde, gab es nur eine Meinung über das Fest: Es war sehr schön und hat uns alle sehr g'freut. Alles hat geklappt und war zur Stelle, wider Erwarten sogar „die Musik“! Der einzige Fehler: die zu früh angesetzte Polizeistunde!

J. Grell.

Aufruf zum 1. Hüttenabend der Sektion „Kurmärk“ am 25. Januar 1929 im Restaurant „Zur Klause“ (Böse), Charlottenburg, Kantstr. 25, abds. 8 Uhr.

Wie ja wohl die meisten Mitglieder in unseren Mitteilungen gelesen haben werden, hat der Vorstand der Sektion für die bergfreudigen Damen und Herren, für Alt und Jung an jedem 4. Freitag des Monats einen Hüttenabend eingerichtet.

Mancher wird sich fragen, was ist eigentlich ein Hüttenabend? Für die, die ihn schon einmal auf Bergfahrten erlebt haben, ist er der Begriff einer gewissen inneren Zusammengehörigkeit Gleichgesinnter.

Wie sich auf einer richtigen Hütte in den Alpen nach schwerer Tur oder nach besinnlichem Wandern und Schauen Menschen zusammenfinden, die in ganz ungezwungener Weise ihre großen und kleinen Erlebnisse zusammen besprechen, Erfahrungen und Gedanken austauschen und oft dem ganz unbekanntem Menschen etwas aus ihrem reichen Bergerleben mitteilen, so wollen wir Kurmärker hier in der Heimat einige Stunden fröhlich beisammensein. Nach des Tages Arbeit wollen wir wieder einmal Mensch sein, uns auf uns selbst besinnen, an die Tage denken, da wir durch blühende Täler schritten oder über leuchtende Grate und Firne stiegen. Wir wollen vom Materialismus des Tages zum Idealismus unserer Berge zurückkehren!

Auf dem Hüttenabend soll jeder zu seinem Rechte kommen, jeder mithelfen an dem Zustandekommen einer echten Bergsteigergemeinschaft. Fröhlichkeit und Herzlichkeit werden herrschen, Gedanken und Erfahrungen werden ausgetauscht, technische Sachen werden erörtert und an den Schilderungen und Berichten unserer großen alpinen Meister wollen wir uns erbauen und daraus lernen. Wer möchte da nicht mitmachen?

Und so rufen wir die Jugend und mahnen das Alter: werft alle Bedenken fort und kommt zum

Hüttenabend.

Wer hiernach noch glaubt, nicht zu seinem Recht zu kommen und dieser Einladung keine Folge leistet, dem können wir nur zurufen:

Stubenhocker bleib zu Haus!
Träume mit der Fledermaus!

Walter Bräuer.

Über Eis und Firn zum Ravensberg.

Hurra, am 20. Januar ist der erste Wanderausflug der Kurmark: „Potsdam—Ravensberg“ angesetzt. Da uns dies Jahr bisher viel Schnee und Frost brachte, herrschte überall Vorfreude auf diesen Tag. Die Schiläufer sollten auch einmal zu ihrem Recht kommen; kurz, mit großen Erwartungen wurde der Sonntag herbeigesehnt. Petrus hat aber wieder einmal anders herum gewollt. Er bescheerte uns armen Städtern bereits am Samstag das schönste Tauwetter: das den Schnee in den Straßen Berlins in schokoladigen Schmutz verwandelte. Der Anblick dieses Pfützenreichtums genügte wohl, um manchem Schiläufer- und Wandererherzen den Mut zum Mitmachen zu rauben, denn eine andere Erklärung lag kaum vor, das Fehlen so manches getreuen „Unentwegten“ zu begründen. Immerhin fand sich ein Trüppchen von 14 Lufthungrigen (6 Männlein, 8 Weiblein) ein, die mit 2 Schirmen, diversen Bergstiefeln, Gummi- und offenen Spangenschuhen um 10,15 Uhr ab Potsdam „führerlos“ auf die Wanderschaft gingen. Daß man um Gletscherbildung zu studieren, erst nach Tirol oder der Schweiz reisen muß, ist ein Irrtum, der jedem der Teilnehmer klar wurde. Zwar war von Spaltenbildung noch nichts zu sehen, doch war die Vergletscherung bereits derartig vorgeschritten, daß Steigeisen durchaus am Platze gewesen wären, um „sturzfrei“ die Hänge zu „nehmen“. Infolge der alpinen Fertigkeit der Kurmärker, ist es jedoch, trotzdem alle Gletscher total aper waren, nicht zu schwereren Stürzen gekommen. Nach genüßreichem Verschnaufen am Kaiser-Friedrich-Blick gings fort querfeldein über Kämme und Täler, Gipfel und Höhenzüge zum Kleinen Ravensberg, vor dessen Erklimmen eine kurze Steh rast mit Fütterung gewährt wurde. Weiter nach Traversierung des steilen Schneehanges stiegen wir seilfrei ab zum Teufelssee, der teils überquert, teils umgangen wurde. — Sei's nun, daß ein auftauchendes Schihasel vom rechten Wege forlockte, oder aber das durch Schnee und Eis veränderte aussehende Gelände Schuld trug, die Kurmärker gingen falsch, was kaum verwunderlich, da Jahre zuvor selbst zu Sommerzeiten schon einmal eine Führerin die Wanderer der Sektion hier „verführt“ haben soll. Vielleicht empfiehlt es sich, diesen Weg mit richtig bezeichneten Karten zu wiederholen, um derartigen Uebelständen abzuhelfen; eine Maßnahme, die sich, nebenbei bemerkt, bei der Entdeckung der Römerschanze durch die Karten unserer Sektion bewährt haben soll und bereits beim dritten Versuch zum Ziele führte. — Nach verschiedenen Irrwegen, die uns nach Reh-Brücke und Langerwiesch führten, landeten wir glücklich nach 4 Std.-Marsch mit 2 Std. Verspätung, die offenen Spangenschuhträgerinnen mit nassen Füßen, in Templin. Hier erwachten alle Lebensgeister neu bei „Fleischbrühe“.

Kaffee und Bier; die Brote dazu schmeckten, nachdem die Lungen voll frischer, reiner Luft gepumpt waren noch einmal so gut und die Gesichter färbten sich auch bald ohne „Rouge“ teils von der würzigen Waldluft, teils von der fröhlichen Stimmung und dem Glücksgefühl, den Alltag mit Freuden vergessen zu dürfen. — Nach der Rast ging's zurück nach Potsdam ohne Verirren auf waldigen, verschneiten Höhen und viel zu rasch, schon nach einer Stunde, gelangten wir zu den ersten Häusern und waren damit dem Großstadttreiben wieder ausgehört. Pünktlich war unser Trüppchen beim Abschiedstrunk zur Stelle und der schöne Tag konnte durch einen Abschiedstrunk gefeiert werden.

G. H.

Kleine Mitteilungen.

1. Neuanmeldungen.

- | | |
|--|---|
| <p>A. Vollmitglieder.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Dr. Hermann Crotogino, Chemiker, Wepritz (Nm.) 2. Herr Karl Behrens, Bankinspektor, Niederschönhausen, Platanenstr. 37^{II}. 3. Herr Fritz - Adolf Schilling-Voß, Kaufmann, Charlottenburg, Königin Luisenstr. 13. 4. Herr Max Heinau, Fabrikbesitzer, Berlin S 42, Ritterstraße 2a. 5. Herr Hermann Hotop, Buchrevisor, Schöneberg, Vorbergstraße 1. 6. Frl. Ursula Meinecke, Gewerbeoberlehrerin, Dahlem, Am Hirschsprung 13. 7. Frl. Luise Schulz, Verwaltungsekretärin, Berlin NW 21, Birkenstraße 9. 8. Herr Ludwig Bücking, Kaufmann, Steglitz, Albrechtstr. 13. 9. Frl. Erna Heinrich, Cöpenick, Eschenstr. 14. | <p>Vorgeschlagen von den Mitgliedern.</p> <p>Frau Crotogino. Frau H. Hecht.</p> <p>Herr W. Kobert. Herr W. Schulz.</p> <p>Herr Scharfenberg. Herr Dr. Reinhardt.</p> <p>Frau Abel. Frau Silber.</p> <p>Herr Dr. Hans Hecht. Frau A. Hecht.</p> <p>Herr Dr. Wallner. Frau Abel.</p> <p>Herr Bukes. Frl. Tauchert.</p> <p>Frau Bücking. Frau H. Hecht.</p> <p>Frl. Hoche. Frau Drosihn.</p> |
|--|---|

B. Familien-Mitglieder.

10. Frau Agnes Heinau (s. oben). Frau Abel. Frau Silber.

2. Kurmärker zahlen! — Bitte recht freundlich!

Die Jahresbeiträge für 1929 betragen:

- | | |
|--|-----------|
| 1. für ein A Mitglied (Vollmitglied) | 12.50 RM. |
| 2. „ „ B „ (Ehefrauen, Kinder unter 20 Jahren Studierende pp.) | 6.— „ |
| 3. „ „ C „ (Außerordentliches Mitglied, das einer anderen Sektion bereits als A Mitglied angehört) | 6.— „ |

1. Ehefrauenausweis 1929 für eine nicht als B Mitglied angemeldete Ehefrau, die weder die „Mitteilungen“, noch das Sektionsblatt erhält: 2.— RM.

Hinzu treten die Kosten für die Zeitschrift 1929, die erst Ende 1929 erscheint, aber zusammen mit dem Jahresbeitrag schon vorher zu bezahlen ist, mit . . . 4.50 „

Es hätten also z. B. zu zahlen:

1. ein A Mitglied an Jahresbeitrag 1929 und an Bezugsrecht auf die Ende 1929 erscheinende Zeitschrift . . 17.— „
2. ein A Mitglied mit einer als B Mitglied angemeldeten Ehefrau und Bezugsrecht auf die Zeitschrift . . . 23.— „
3. ein B Mitglied (Studierende, ein in der Ausbildung begriffener Kaufmann pp. mit dem Bezugsrecht der Zeitschrift) 10.50 „

Neueintretende Mitglieder haben außerdem RM. 10.00 Eintrittsgeld für jede Person — gleichgültig ob A oder B Mitglied — zu zahlen. Als Richtlinien für die Erhebung der Beiträge wird folgendes beschlossen:

Achtung! Zahlungstermine Achtung!

Die Jahresbeiträge und der Beitrag für die Zeitschrift 1929 sind nach den Sektionssatzungen bis Ende Januar 1929 fällig. Auf besonderen Antrag können Ratenzahlungen bewilligt werden, von denen die erste Rate am 31. Januar 1929, die zweite Rate bis zum 30. April 1929 zu zahlen ist.

Der äußerste Termin für alle Zahlungen ist der 30. April 1929, weil bis dahin die Beiträge an den Hauptverein bei Vermeidung einer Beeinträchtigung des Stimmrechts der Sektion bei Abstimmungen auf der Jahreshauptversammlung eingesandt werden müssen. Säumige Zahler schädigen also die Sektion in ihrem Stimmrecht.

Wer seinen Zahlungsverpflichtungen an die Sektion bis zum 30. April 1929 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung durch Postnachnahme unter Hinzurechnung der dadurch entstehenden Kosten einverstanden ist.

Der Vorstand bittet aber von dieser Einziehungs-Maßnahme nur möglichst geringen Gebrauch zu machen, sondern die Beiträge zu den vorstehend angegebenen Terminen, ohne besondere Aufforderung einzuzahlen, um dem Kassierer sein ohnehin schon schweres Amt nicht noch mehr zu erschweren.

Die Zahlungen erfolgen am zweckmäßigsten auf das Postscheckkonto der Sektion Kurmark D. u. Oe. A. V. Berlin-Friedenau unter Berlin Nr. 37858.

Eine Zahlkarte ist diesem Sektionsblatt beigelegt.

3. Schikurs im Oetzal.

Um den Mitgliedern der Sektion Kurmark Gelegenheit zu geben, auch das Söldener Arbeitsgebiet und seine Schigelände kennen zu lernen, ist unter Leitung unseres Sektionsmitgliedes Herrn Albrecht Krauskopf vom 1. bis 10. April 1929 ein Schikurs geplant auf der Gaislacher Alm (2000 m ü. M.). Die Alm wird in dieser Zeit in entgegenkommender Weise vom Herrn Vorsteher Gestrein aus Sölden bewirtschaftet werden. Kosten für 10 Tage 60 Mark. In den Kosten sind einbegriffen: Unterkunft in einfachen Betten (ungeheizten kleinen Zimmern), volle Verpflegung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen, einschl. 10% Trinkgeldablösung und Kursbeitrag. Um möglichst frühe Anmeldung wird gebeten.

4. Wintersportler und Bienenhonig.

Im Honig hat uns die Natur eins ihrer köstlichsten Gaben geschenkt, deren Wert für den menschlichen Körper viel zu wenig erkannt und geschätzt wird. Dem Honig hauchen die Bienen gewissermaßen einen Lebensodem ein, der sich entwickelt, reift und altert, wie ein richtiges Lebewesen! Die wunderbare Eigenschaft des Honigs ist vor allem seinem Gehalt an Fermenten oder Enzymen zuzuschreiben. Der Nährwert des Honigs ist in seinem außerordentlich hohen Gehalt an Kohlehydraten gegeben. Sie machen ihn zu einem hervorragenden Betriebsmittel für Wärmeerzeugung und Arbeitsleistung. Die in 1 Gramm Zucker steckende Wärme reicht nach Professor Fiehe aus, 4,1 Liter Wasser um 1° zu erwärmen; 1 Pfund Honig enthält soviel aufgespeicherte Wärme, daß damit 16,4 Liter auf 100° C. erwärmt werden könnten! Auf Schwarzbrot genossen, wird die Wärmekraft durch Auswirkung der Fermente fast um das Doppelte erhöht. Jeder Wintersportler sollte daher eine Dose Honig als „Eisernen Bestand“ mit sich führen.

Man kaufe jedoch keinen flüssigen Kunsthonig, sondern den bekannten Marken-Honig „Nook's Bienenhonig“, welcher mit den ersten Preisen „Goldene Medaille 1925“ und „Goldene Medaille 1928“ ausgezeichnet worden ist.

5. Winterfest der Hohenzollern in Bozen.

Unsere Schwestersktion „Hohenzollern“ veranstaltet am 2. Februar 1929 ein großes Alpenfest unter dem Motto: „Winterfest in Bozen“. Unsere Mitglieder sind dazu herzlichst eingeladen. Die Eintrittspreise betragen für Schwestersektionsmitglieder RM. 4.50, durch sie eingeführte Gäste RM. 5.50 im Vorverkauf, an der Abendkasse in jedem Falle RM. 6.50. Wir verweisen auf die anliegenden Einladungen

Sporthaus Fritz Zenker

in neuen, erweiterten Räumen am

Wannsee bfl. Steglitz

Albrechtstr. 128 - Fernruf: G 2 Steglitz 5490

**Sie müssen meine Wintersportaus-
rüstungen sehen, es ist Ihr eigener
Vorteil!**

Skier von 19.50 an. Ski-Anzüge von 23.— an.

Fordern Sie bitte sofort die Kataloge.

Sektionsmitglieder erhalten Rabatt.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere **Sportbekleidung** sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. **Waschen und Umpressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und Auffärben von Leder-Garderobe**

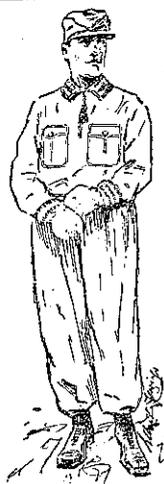
Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.



Honig ist Vertrauenssache!

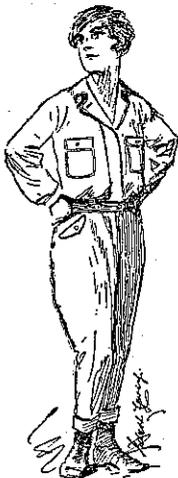
Verlangen Sie daher
Nook's Bienenhonig
 nur mit diesem Etikett
 Ueberall erhältlich!

Goldene Medaillen 1925 und 1928
 Mitglied des D. und Oe. A. V.



Wintersport- Bekleidung und Ausrüstung für Damen und Herren

Herren - Ski - Anzug, blau Trikot, in
 Norweger u. Blusenform, v. Mk. **75.-** an.
Damen - Ski - Anzug, blau Trikot od.
 Gabard., in versch. Formen Mk. **75.-, 95.-**
Ski - Anzug, Windjackenstoff, Mk. **44.-**
Maß - Anfertigung in zweckentsprech.,
 eleganter Ausführung aus erstkl. Stoffen.
Windjacken, imprägn., von Mk. **25.-** an.
Skihosen, imprägn., Mk. **19.-** und **20.-**
Skimützen, impr. Mk. **3.50**, Tuch **5.50**
Skihandschuhe, Ski-Socken
Ski-Stiefel
Deutsche u. Norweger Schneeschuhe, Bindungen jeder Art, Skistöcke



Gegründet
 1872

ALBERT EHRICH

A 4 Centrum
 5362

Mitglied der Sektion Berlin

Berlin W 8, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.
 Mitglieder erhalten 5% Rabatt!

Ihren Bedarf für den

Wintersport

auch auf Teilzahlung (1/3 Anzahlung) an solvente Käufer bei

A. Steidel

Berlin, Rosenthaler Straße 84 am Bf. Börse

Wintersportliste kostenlos.

(Vorzeiger dieses Inserats bei Barzahlung 10%)

J.C. MATZ BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE

GEGRÜNDET
 1829

Spezial-Loden-Geschäft



Wintersport-
 Bekleidung u.
 = Ausrüstung

Wintersportgeräte
 nebst Zubehör

Norweger Schneefäustlinge,
 Sweater, Mützen, lange
 Winterstutzen, Mars-Wickel-
 Gamaschen, Kamelhaar- und
 Lederwesten, Joppen, Anzüge,
 Kostüme, Wettermäntel, Capes

Windjacken

Schneeschuhe nur ausgesucht
 schöne Hölzer

Eschenrodel von prachtvollem Bau

ALPENTRACHTEN

Original-Kostüme
 für Damen und Herren in den
 verschiedensten Ausführungen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte,
 Stutzen

Reichgestickte Gams-
 und Wildleder-Hosen

Antike Gürtel, Kostüm-Hüte,
 Mieder - Silberschmuck



Tägliche Wetterberichte der Winterkurorte kommen in der Wintersportsaison bei mir zum Aushang

Mitgliedern der Sektion Kurmark des D. u. Oe. A. V. 5 % Rabatt

Sektion  Kurmark^{E.}_{V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

M Ä R Z 1929





Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E.V.

Geschäftsstelle:
Charlottenburg, Uhlandstr. 193 — Fernspr.: Steinplatz (8656)
Postscheck-Konto:
Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. März bis 18. April 1929.

- Mittwoch, den 6. März:** Eisbeinessen der Schuhplattler-Gruppe mit Tanz und Gaudi in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstraße 34 (Nähe Wilhelmsplatz) abends 8 Uhr. Gäste willkommen.
- Freitag, den 8. März:** Sektionssitzung mit Lichtbilder-Vortrag; Charlottenburg, Technische Hochschule, Saal 301, abends 8 Uhr.
- Sonntag, den 10. März:** Sektionsausflug (siehe umseitig).
- Dienstag, den 12. März:** Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.
- Freitag, den 15. März:** 3. Hüttenabend im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 8 Uhr.
- Mittwoch, den 20. März:** Uebungsabend der Schuhplattler-Gruppe (Ort und Zeit wie oben).
- Sonntag, den 24. März:** Sektionsausflug (siehe umseitig).
- Freitag, den 12. April:** Sektionssitzung mit Lichtbilder-Vortrag (Ort und Zeit wie oben).
- Sonntag, den 14. April:** Sektionsausflug, Programm wird noch bekannt gemacht.
- Dienstag, den 16. April:** Vorstandssitzung (Ort und Zeit wie oben).
- Freitag, den 18. April:** 4. Hüttenabend (Ort und Zeit wie oben).

Kleine Mitteilungen.

- 1. Neuanmeldungen.**
A. Vollmitglieder.
Vorgeschlagen von den Mitgliedern.
11. Herr Willy Gerboth, Architekt,
Schöneberg, Mühlentstr. 10.
12. Fräulein Charlotte Sonntag,
Zeichenlehrerin, Berlin, Til-
siter Str. 4/5. Frl. Polack. Frl. Rosenplenter.

Uebungsabende der Schuhplattler-Gruppe, Mittwoch, 6. und 20. März 1929

in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, abends 8 Uhr.

Den Mitgliedern der Gruppe und allen lieben Sektions- mitgliedern zur Beachtung!



Infolge des heurigen strengen Winters sind die Eisbeine im Preise kolossal stark gefallen, so daß wir, die Konjunktur ausnutzend, in diesem Jahre die Freunde und Gönner unserer Plattlgruppe zu einem

Eisbeinessen mit Tanz und Gaudi

einladen. Für diejenigen, die auf Eisbeine keinen Wert legen, gibt's Extra-Würstel in Form von Schnittzeln. Der Preis des Gedeckes beträgt M. 2,—.

Meiden Sie bitte Ihre Teilnahme baldigst, spätestens aber bis **Montag, den 4. März** dem Vorsitzenden der Gruppe, Herrn Ewald Krüger, Charlottenburg 2, Werner Siemensstr. 22^{II}.

Wir hoffen, recht viele Kurmärker in guter Stimmung am **6. März 1929, um 8 Uhr** in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34 begrüßen zu können.

Mit Bergheil und Plattlergruß!

Schuhplattlergruppe der
Sektion Kurmark des D. u. Oe. A. V.

Anzug: Tracht oder Sportanzug. Eintritt 30 Pfg. Gäste herzlich willkommen!

3. Sektionssitzung, Freitag, den 8. März 1929

in der Techn. Hochschule, Charlottenburg, Saal 301, abends 8 Uhr.

Tagesordnung.

1. Geschäftliches. Neu-Anmeldungen.
2. Lichtbilder Vortrag unseres Sektionsmitgliedes Herrn Oberingenieur Ludwig Bücking. „Rund um den Aetna“
3. Unvorhergesehenes.
Nach der Sitzung Umtrunk im Restaurant „Tiergarten-Hôtel“ am Knie.

4. Sektions-Wanderung, Sonntag, 10. März 1929

(Frohnau—Birkenwerder — Ost-Tour)

Abfahrt vom Stettiner Vorortbahnhof 9,40 Uhr. Ankunft Frohnau 10,08 Uhr. Sammelpunkt Bahnhofplatz Frohnau. Mit Mundvorrat durch Ost-Frohnau über Poloplatz, Kolonie Bergfelde nach Schönfließ. An-

kunft daselbst 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Rast im uralten Gasthof Schönließ. Um 1 Uhr weiter durch Wald nach Birkenwerder. Gesamt-Gehzeit 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Stunden. Kaffee in Birkenwerder. Rückfahrt nach Berlin ab 5 Uhr. Die Führung hat Herr Eichhorst.

3. Hütten-Abend, Freitag, 15. März 1929

im Gesellschaftszimmer des Restaurants „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25, abends 8 Uhr.

Herr Walter Bräuer spricht über: „Ausrüstung bei schlechtem Wetter“.

5. Sektions-Wanderung, Sonntag, 24. März 1929

(Frohnau—Birkenwerder — West-Tour)

Abfahrt vom Stettiner Vorortbahnhof 9,40 Uhr. Ankunft 10,08 Uhr. Sammelpunkt Bahnhofplatz Frohnau. Mit Mundvorrat durch West-Frohnau, Stolper Heide nach Dorf Stolpe (2 Stunden) Rast in der „Krummen Linde“. Um 1 Uhr weiter zum Oranienburger Forst und durch den Forst zur Havel und nach Birkenwerder. Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Kaffee in Birkenwerder. Rückfahrt nach Berlin ab 5 Uhr. Die Führung hat Herr Eichhorst.

Bericht über die 2. Sektionssitzung am 8. Februar 1929.

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, am Freitag, den 8. Februar

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat Dr. H. Hecht, eröffnet bald nach 8 Uhr die leider wohl infolge der großen Kälte spärlich besuchte Sitzung und verliest zu Punkt 1 der Tagesordnung die Neu-Anmeldungen, er begrüßt sodann als Vortragenden und Gast Herrn E. Sieger, Mitglied der Sektion Hagen, der nunmehr das Wort nimmt zu seinem Vortrage „Aus dem Bergkranz des Nikolaitales“. Der schäumenden Visp entgegen geht es in die Zermatter Berge und wir erleben mit einer Selbstverständlichkeit, als wenn es kurzweilige Spaziergänge wären, die Besteigung all der unvergleichlich hehren Bergriesen des Weißhorn, Rothorn, Matterhorn, Monte Rose u. a. m., wir begrüßen den Lyskamm, Kastor und Pollux, die Mischabelhörner mit Dom und Täschhorn, wir bewundern die Rundtsicht vom Gorner Grat und vom Schwarzsee und Hörnli, wir besuchen Macugnaga und Saas Fee und fühlen uns durch die von tiefem Naturempfinden und von prickelndem Humor gewürzten Worte und durch die selten schönen farbigen-Aufnahmen des Vortragenden mitten hineinversetzt in die so wohlvertraute aber immer wieder auf's Neue berauschende alle Sinne gefangen nehmende Schönheit der walliser Täler und neigen uns vor der Erfurcht gebietenden Unnahbarkeit ihrer schneebedeckten Giganten. Wohlverdienter reicher Beifall löste die Spannung der Zuhörer aus und noch nach Schluß der Sitzung um 10 Uhr war der

alte Stamm der Kurmärker und die Jungen beim Umtrunk im Tiergarten-Hotel immer, noch mit Herz und Wort im Wallis. Ach wenn die ferngebliebenen müßigen Stubenhocker wüßten, was ihnen entgangen ist — aber still, wir wollen die Armen nicht aus ihrer wunschlosen Ruhe aufschrecken!

Dr. H. Hecht.

Kurmärker zahlen! — Bitte recht freundlich!

Die Jahresbeiträge für 1929 betragen:

- | | |
|---|----------|
| 1. für ein A Mitglied (Vollmitglied) | 12.50 RM |
| 2. „ „ B „ (Ehefrauen, Kinder unter 20 Jahren Studierende pp.) | 6.— „ |
| 3. „ „ C „ (Außerordentliches Mitglied, das einer anderen Sektion bereits als A Mitglied angehört) | 6.— „ |
| 4. Ehefrauenausweis 1929 für eine nicht als B Mitglied angemeldete Ehefrau, die weder die „Mitteilungen“, noch das Sektionsblatt erhält: | 2.— RM. |
| Hinzu treten die Kosten für die Zeitschrift 1929, die erst Ende 1929 erscheint, aber zusammen mit dem Jahresbeitrag schon vorher zu bezahlen ist, mit | 4.50 „ |

Es hätten also z. B. zu zahlen:

- | | |
|---|---------|
| 1. ein A Mitglied an Jahresbeitrag 1929 und an Bezugsrecht auf die Ende 1929 erscheinende Zeitschrift | 17.— „ |
| 2. ein A Mitglied mit einer als B Mitglied angemeldeten Ehefrau und Bezugsrecht auf die Zeitschrift | 23.— „ |
| 3. ein B Mitglied (Studierende, ein in der Ausbildung begriffener Kaufmann pp. mit dem Bezugsrecht der Zeitschrift) | 10.50 „ |

Neueintretende Mitglieder haben außerdem RM. 10.00 Eintrittsgeld für jede Person — gleichgültig ob A oder B Mitglied — zu zahlen.

Die Jahresbeiträge und der Beitrag für die Zeitschrift 1929 sind nach den Sektionssatzungen bis Ende Januar 1929 fällig. Auf besonderen Antrag können Ratenzahlungen bewilligt werden.

Der äußerste Termin für alle Zahlungen ist der 30. April 1929, weil bis dahin die Beiträge an den Hauptverein bei Vermeidung einer Beeinträchtigung des Stimmrechts der Sektion bei Abstimmungen auf der Jahreshauptversammlung eingesandt werden müssen. Säumige Zahler schädigen also die Sektion in ihrem Stimmrecht.

Wer seinen Zahlungsverpflichtungen an die Sektion bis zum 30. April 1929 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung durch Postnachnahme

unter Hinzurechnung der dadurch entstehenden Kosten einverstanden ist.

Die Zahlungen erfolgen am zweckmäßigsten auf das Postscheckkonto der Sektion Kurmark D. u. Oe. A. V. Berlin-Friedenau unter Berlin Nr. 37858.

Eine Zahlkarte ist diesem Sektionsblatt beigelegt.

Mit dem Pegasus nach Jagdschloß Stern Sonntag, den 17. Februar 1929.

Es war ein Sonntag wunderfein,
Das Wandern uns erfreut,
War die Beteiligung noch so klein,
Uns hat es nicht gereut.
Fünf Damen und vier Herr'n,
Die andern blieben fern.

Durch tiefen, immer tiefern Schnee
Stampft lustig dann die kleine Gruppe,
Ob Strümpf und Schuhe voll, oh weh',
Es war uns wirklich alles schnuppe,
Denn seht', Erholung winkt von fern,
Im warmen Raum des „Jagdschloß Stern“.

Ein Schihäslein so ganz verlassen,
Folgt treulich unserer schmalen Spur,
Doch ach, ist seine Qual zu fassen?
Es gab ja ebene Wege nur.
Kein Berg, kein Hügel noch so klein,
Konnt' armen Häseleins Herz erfreu'n.

Doch wir und kleines Häselein
Sind bald erwärmt, erquicket,
Denn Brüh' und Suppe schmeckten fein.
Und was das Auge dann erblicket —
Pfannkuchen wie 'ne Faust so groß,
In manchem fehlte Füllung blos.

Ein lieber Mann in aller Eile,
Sucht still sich noch den größten aus,
Daß er in Mantels Tasche weile,
Bis er beglückt die Frau zu Haus.
Beim Namen möcht' ich keinen nennen,
Sie würden alle ihn sonst kennen.

So zogen wir gestärkt von dannen,
Im Rückgang eine andre Tour.
Wie herrlich, schneebedeckte Tannen —
Von Wegen oftmals keine Spur.
Im Pulverschnee, so 20 cm hoch,
Trotz, alledem, wir schafften's doch.

Ein schmaler Weg, gefährlich, nicht zu geh'n,
Ein Rutsch, dann ward das Eis begangen.
Und sieh' die weite Fläche von zwei See'n
Nimmt nun den Blick gefangen.
Ja, lieber Wand'rer, schau dich um,
Macht Wintersprach nicht staunend, stumm?

Langsam, durch den Schnee erschwert,
Rutschen müde Beine weiter,
Doch kein Meckern wird gehört,
Alle bleiben froh und heiter.
Und zuletzt ein Dauerlauf
Setzt allem noch die Krone auf.

Zwei Kurmärkerinnen, oh wie fein,
Um zu erhöhen des Tages Genuß,
Stellten sich rasch noch zum Kaffee ein
Und brachten den Ausflug zum würdigen Schluß
Wer dies alles hört, so hoff' ich bestimmt,
Am nächsten Ausflug nun selber teilnimmt.

A. H. - - ü.

Unser 1. Hüttenabend am 25. Januar 1929.

Während draußen in den Straßen ein dichtes Flockengestöber niederging, versammelten sich im traulichen Raum der „Klause“ die Mitglieder unserer Sektion zum 1. Hüttenabend. Man war sehr erstaunt und erfreut, daß eine so große Schar (es waren schätzungsweise 60 Mitglieder und Gäste erschienen) dem Rufe zu Hüttenabend gefolgt war. Und so stellte es sich auch bald heraus, daß der Raum zu klein war. Es konnten nur noch „Matratzenlager“ ausgegeben werden und für die noch später Erschienenen wurde erwohnen, „Notlager“ herzurichten. Nachdem die Platzfrage einigermaßen geregelt war, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Oberingenieur Gortz, anstelle des leider durch Krankheit verhinderten ersten Vorsitzenden die Anwesenden und dankte ihnen für ihr so zahlreiches Erscheinen. Sodann sprach Herr Dr. Hecht jun. über Schibindungen. Er zeigte an Hand mitgebrachter Schibindungsmodelle die Vorteile bzw. Nachteile der bestehenden Bindungen. In anregender Weise schilderte er den Werdegang der Schibindung, von der ersten primitiven bis zur neusten, von ihm praktisch erprobten Schuster-Asmü-Bindung. War vieles für den erfahrenen Schiläufer vielleicht ein Selbstverständliches, so konnte doch der Anfänger manches Nützliche daraus lernen. Und gerade die Schisäuglinge würden es begrüßen,

wenn Herr Dr. Hecht noch einmal an dieser Stelle über ein allgemeines Schithema zu ihnen sprechen würde. Von der anschließend angeregten Aussprache machten leider nur sehr wenige Gebrauch. Und doch soll der Hüttenabend mit dazu dienen, einen Gedankenaustausch herbeizuführen, also es sollen recht viele Fragen gestellt und beantwortet werden.

Hiernach las uns unser Mitglied, Herr Bücking, der sich in hochherziger Weise in den Dienst des Abends gestellt hatte, lustige Sachen in bayerischer Mundart vor und löste damit starke Lachsalven aus. In der Pause ging ein von Frl. Wegner freundlich gestiftetes Büchlein herum, in das sich die Anwesenden eintrugen, um so einen Ueberblick über die Besuchszahl der Hüttenabende zu haben. Dann sang man gemeinsam einige frohe Lieder, doch nach den ersten Strophen war man mit der Kunst am Ende, denn der Text fehlte. Es wurde daher beschlossen, das nächste Mal Liederbücher mitzubringen. In lustigem Plaudern verflieg die Zeit und leider verließen uns schon die ersten Hüttenbesucher. Man rückte zusammen und zum Klang der Klampfe sang uns Herr Bücking zahlreiche Schnadahüpfel und las unter stürmischer Heiterkeit die manchmal sehr komischen Inschriften der Marterln vor. Auch unser Plattmeister Herr Krüger sang mit seinem tiefen dröhnenden Baß das schöne Lied vom Rolandsbogen. Und so klang denn dieser erste Hüttenabend in Fröhlichkeit aus. Um 1/2 12 Uhr verließen die Letzten die gastliche Stätte. W. Bräuer.

Schikurs im Oetztal.

Um den Mitgliedern der Sektion Kurmark Gelegenheit zu geben, auch das Söldener Arbeitsgebiet und seine Schigelände kennen zu lernen, ist unter Leitung unseres Sektionsmitgliedes Herrn Albrecht Krauskopf vom 1. bis 10. April 1929 ein Schikurs geplant auf der Gaislacher Alm (2000 m ü. M.). Die Alm wird in dieser Zeit in entgegenkommender Weise vom Herrn Vorsteher Gestrein aus Sölden bewirtschaftet werden. Kosten für 10 Tage 60 Mark. In den Kosten sind einbegriffen: Unterkunft in einfachen Betten (ungeheizten kleinen Zimmern), volle Verpflegung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen, einschl. 10% Trinkgeldablösung und Kursbeitrag. Um möglichst frühe Anmeldung wird gebeten.

Mitzubringen sind von jedem Kursteilnehmer:

- 1 deutscher Reisepaß,
- 1 Schianzug, 1 Reserveanzug, Reserveleibwäsche, Reservesocken, 1 warme Wollweste, Windjacke, Knöchelbinden, Fingerhandschuhe, 2 Paar Fäustlinge, Kopfschützer und Schal, **Regenfester Hut, 1 Lawinenschnur***.)
- 1 Paar Schi mit gut verpaßten Backen, Hutfeld oder Langriemenbindung, nebst Reserveriemen für die Bindung. 1 Paar Schistiefel mit leichter Benagelung. 2 lange Schistöcke (bis mindestens unter die Achselhöhle reichend). 1 Paar Seehundsfelle (möglichst zum **Aufkleben** mit Sohmwachs). 1 Schibruch-Reparierwerkzeug „Schraubenlos.

*) Die **Lawinenschnur** halte ich schon beim Kurs für notwendig, damit sich jeder Teilnehmer an ihren Gebrauch gewöhnt. Nur so wird es möglich sein, dieses einzige Hilfsmittel gegen die Tücke der Lawinen endlich allgemein zu verbreiten.

1 solider Rucksack und 1 Leibriemen. Schiwachs**) und Kork. Leder-schmiere. Schneebrille, (für Brillenträger 1 Ersatzbrille). Taschenlampe. Verbandspäckchen, Feldflasche.

Erwünscht sind ferner 1 Paar kl. Steigeisen („Kröteln“)

*) Schiwachse: Dunzinger O und P, Klister, Sohm Schiglätte (und für Klebfelle Sohm gelb.)



Honig ist Vertrauenssache!

Verlangen Sie daher **Nook's Bienenhonig** nur mit diesem Etikett **Überall erhältlich!**

Goldene Medaillen 1925 und 1928
Mitglied des D. und Oe. A. V.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

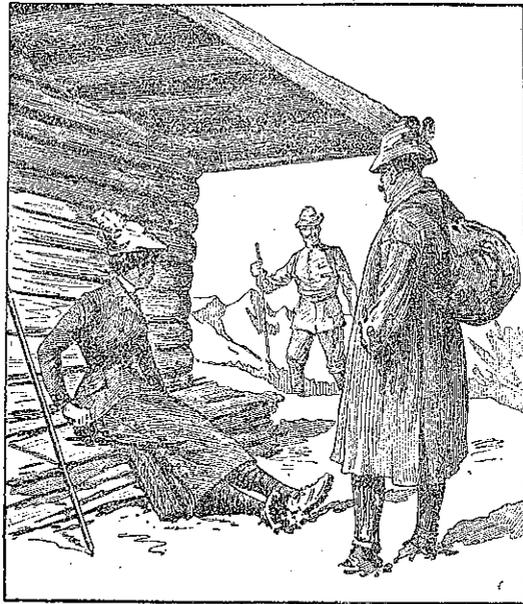
Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere **Sportbekleidung** sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. **Waschen und Umpressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und Auffärben von Leder-Garderobe**

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.



J · C · MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET
1829

BERLIN C

GEGRÜNDET
1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige
Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel
Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue
Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

Mitgliedern der Sektion Kurmark des D. u. Oe. A. V. 5 % Rabatt

Buchdruckerei Adolf Wolff, NW. Birkenstr., 53.

Sektion



Kurmark^{E. V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

APRIL 1929





Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E.V.

Geschäftsstelle:
Charlottenburg, Umlandstr. 193 — Fernspr.: Steinplatz (8656)
Postscheck-Konto:
Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. April bis 12. Mai 1929.

- Freitag, den 12. April:** Sektionssitzung mit **Lichtbilder-Vortrag**. Charlottenburg, Technische Hochschule, Saal 301, abends 8 Uhr.
- Dienstag, den 16. April:** **Vorstandssitzung** im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, Gesellschaftszimmer, abends 8 Uhr.
- Freitag, den 19. April:** **Letzter dieswinterlicher Hüttenabend** im Restaurant „Zur Klause“, Kantstr. 25, Gesellschaftszimmer, abends 8 Uhr.
- Sonntag, den 21. April:** **Sektionswanderung**, Programm siehe unten.
- Sonntag, den 28. April:** **Sektionswanderung**, Programm siehe unten.
- Sonnabend, den 4. Mai:** **Sonnabend-Treffen** im Restaurant Waldfrieden mit anschließender Wanderung nach Halensee. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- Sonntag, den 12. Mai:** **Sektionswanderung**. Programm wird noch bekannt gemacht.

Kleine Mitteilungen.

4. Sektionssitzung, Freitag, den 12. April 1929

in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Saal 301, abends 8 Uhr.

Tagesordnung.

1. Geschäftliches.
2. **Lichtbildervortrag** unseres **Vorstandsmitgliedes Herrn Ewald Krüger**.

„Kreuz und Quer durch Südtirol“

! (Letzter Vortragsabend dieses Winters) !

3. Unvorhergesehenes.

Nach der Sitzung Umtrunk im Restaurant „Tiergarten - Hotel“ am Knie.

4. Hütten-Abend, Freitag, 19. April 1929

(letzter Hüttenabend dieses Winters)

im Gesellschaftszimmer des Restaurants „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25, abends 8 Uhr.

Herr Oberingenieur **Ludwig Bücking** erteilt **Unterricht im Kartenlesen**. Alle Teilnehmer wollen die **Glockner-Karte** aus der Zeitschrift 1928 mitbringen. **Zahlreiche Beteiligung erwünscht.**

5. Sektions-Wanderung, Sonntag, 21. April 1929

(Wildpark — Bornim — Potsdam)

Abfahrt Bahnhof Zoo 8,14 Uhr; bzw. Potsdamer Bahnhof 8,25 Uhr nach Wildpark an 9,06 Uhr. Wanderung mit Mundvorrat über Kuhford, Eiche, Golm (Frühstücksrast). Grube nach Bornim. Weiter durch das Katharinenholz und den Park von Sanssouci nach Potsdam. Die Führung hat Herr Ewald Krüger.

6. Sektions-Wanderung, Sonntag, 28. April 1929

(Frohnau — Birkenwerder — West-Tour)

Abfahrt vom Stettiner Vorortbahnhof 9,40 Uhr. Ankunft 10,08 Uhr. Sammelpunkt Bahnhofplatz Frohnau. Mit Mundvorrat durch West-Frohnau, Stolper Heide nach Dorf Stolpe (2 Stunden). Rast in der „Krummen Linde“. Um 1 Uhr weiter zum Oranienburger Forst und durch den Forst zur Havel und nach Birkenwerder. Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Kaffee in Birkenwerder. Rückfahrt nach Berlin ab 5 Uhr. Die Führung hat Herr Eichhorst.

Der Schikurs im Oetztal

welcher unter Leitung unseres Sektionsmitgliedes Herrn **Albrecht Krauskopf** vom 1. bis 10. April 1929 geplant war, muß wegen Erkrankung des Herrn Krauskopf leider ausfallen.

1. Sonnabend-Treffen.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant **Waldfrieden** in **Dahlem**. 10 Minuten von der U-Bahn-Haltestelle Dahlem-Dorf. Aussprache über alpine Touren auf Grund des Tourenberichtes 1928. Die Mitglieder, welche in dem Tourenbericht über ihre Bergfahrten Mitteilungen gemacht haben, werden gebeten zur Auskunftserteilung anwesend zu sein. Um 6 Uhr Wanderung nach Hundekehle und Abschiedstrunk im Restaurant in der Kürmark Straße.

Gäste willkommen. Damen und Herren, welche aufgenommen werden wollen, finden Gelegenheit, sich bekannt zu machen und sich bei den Mitgliedern einzuführen.

Dr. Hermann Hecht
Vorsitzender.

Bericht über die 3. Sektionssitzung 1929

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, am Freitag, den 8. März.

In Verhinderung des Vorsitzenden Dr. Hermann Hecht eröffnet Herr Ingenieur Herholz, Schatzmeister der Sektion, bald nach 8 $\frac{1}{4}$ Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste, und erteilt nach einleitenden Worten unserem Sektionsmitgliede Herrn Oberingenieur Ludwig Bücking das Wort zu seinem Vortrage: „Rund um den Aetna“. Der Vortragende führt uns von Neapel nach Palermo, wo wir Sizilianischen Boden betreten, ein Gebirgsland von durchschnittlich 600 bis 700 m Höhe, das sich im Norden etwas höher erhebt und nach der Südwestküste hin abdacht. Geologisch ist die von Osten nach Westen ziehende Gebirgskette als eine Fortsetzung des Appenin zu betrachten. In vielen schönen Lichtbildern zeigt der Vortragende Palermo, Catania, Syrakus, Taormina und die Sizilianische Landschaft, deren untere Region bis zu 500 m Höhe üppige Baumkultur mit Dattelpalmen und Opuntien, deren mittlere bis zu 1000 m Höhe Getreidekultur — die Weizenkammer des alten Römer-Reiches — und deren obere über 1000 m Weide und Wald zeigt. Fesselnde Streiflichter wirft der Vortragende auf Geschichte und Kultur der Insel, deren erste Niederlassungen schon aus der Zeit der Phönizier stammen und die dann von den Karthagern und Griechen kolonisiert wurde. Die aufeinander folgenden geschichtlichen Epochen spiegeln sich noch heute in der Architektur wieder. Nach dem Zerfall des weströmischen Reiches kam Sizilien an die Ostgoten, dann an das byzantinische Reich, an die Araber und schließlich an die Normannen, deren Herrschaft sich noch deutlich in vielen alten Bauten zeigt. Von Messina, dessen schmale nur ca. 3 km breite Meerenge die Insel vom Festlande trennt, steigt von 1100 m an nach Südwesten bis zum 3313 m hohen Aetna die Hauptgebirgskette der Insel. Das riesige Vulkangerüst des Aetna, dessen Besteigung der Vortragende in Wort und Bild veranschaulicht, beherrscht die Insel und weithin das Meer. Recht beschwerlich und kein reinliches Vergnügen ist die Besteigung dieses unruhvollen Gipfels, dessen obere Schneefelder man nur nach Bewältigung ausgedehnter vulkanischer Trümmer und Staubschichten erreicht. Schöne Bilder zeigen die Kraterbildungen dieses ewigen Unruhstifters, in dessen Feuerkammer nach der Vorstellung der Alten der mit dem griechischen Hephästos identifizierte Vulkanus der Römer seine Schmelz- und Schmiedekunst ausübte. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden, dann schloß Herr Herholz die Sitzung und führte die Kurmärker mit von Lavastaub und südlicher Hitze vertrockneten Kehlen zum erfrischenden Gerstensaft, der die Getreuen der Sektion wohl vorbereitet im Restaurant des Tiergarten Hotel am Knie erlabte. Einige Unentwegte sollen ihr Schuhwerk erst gegen 4 Uhr morgens von dem letzten Lavastaub haben reinigen können. — Neugierigen kann leider keine Auskunft erteilt werden, da ein Stenogramm über den inoffiziellen Teil der allgemeinen Fidulitas nicht aufgenommen ist.

Dr. H. H.



„Abplattln“.

Zum 23. März hatte der Plattlmeister Krüger zu Eckemann eingeladen, um noch einmal vor Wintersausgang die Kurmärker in froher Feststimmung um sich zu versammeln. Leider waren viel Lücken unter den sonst so Getreuen, doch die Erschienenen ließen ihre Laune dadurch nicht trüben. Kernige, forsche Plattltänze wie Heidauer, Haus-hamer, Birkensteiner Glöckli, Alt Schlierseer Ländler und andere erfreuten Auge, Ohr und Herz. Um den immer neuen Kampf des heuer besonders grimmigen Winters mit dem sieghaften Lenz in launiger Weise zu veranschaulichen, ließ die Plattlgruppe eine Reihe der schönsten alten Frühlingvolkslieder erschallen und trug damit in herzergreifender Weise zum Gelingen des Festes bei. Bis in den frühen Morgen hielt die Stimmung an und nur ungerne trennten sich die Kurmärker, um den Heimweg anzutreten.

G. H.



Bemerkenswertes zum 2. und 3. Hüttenabend.

Von autoritativer Seite erhalten wir folgende Zuschrift:

Verehrliche Sektion Kurmark!

Als Freund Ihrer Bestrebungen und als eifriger Leser Ihrer so vorzüglich redigierten Kurmark-Mitteilungen halte ich mich verpflichtet, Sie darauf hinzuweisen, daß unsrer Kultur

eine neue Eiszeit

droht und daß wir einer

Welten-Dämmerung

entgegen gehen. Die Gefahr abwenden kann nur der, welcher sich auf diese katastrophale Revolution auf unserem Weltkörper vorbereitet und

die Hütten-Abende der Sektion Kurmark

besucht, weil er dort lernt, sich auf alle Gefahren der kommenden Vergletscherung auch unseres engeren Vaterlandes, der brandenburgischen Mark vorzubereiten. Es sei darauf hingewiesen, daß unser Winter schon ein Vorbote, ein erstes Warnungszeichen für den kommenden Umsturz war. Im Hochgebirge haben schon die garnicht vorauszusehenden Witterungsverhältnisse dieses verbissenen Winters zur Folge gehabt, daß sich um unsere Hütte, welche bisher oberhalb

eines steilen aber doch gut gangbaren Felsars gelegen war, ein ausgedehnter Gletscher gebildet hat, Es ist dies eine Neu-Erscheinung in den Ostalpen, für die auch die ältesten Leute, die in unserem Platzer Hochtal zu 80% auf 90 Jahre zurückblicken können, kein Analogon nachweisen können. Aufsehenerregend und schier unglaublich schien ihnen diese Erscheinung und so glaubte unser Hütten-Aufseher der Törens-Sepp uns diese Meldung telegraphisch übermitteln zu müssen, damit wir einmal nachschauen könnten. Wir Berliner, die doch natürlich Alles besser wissen als die Anderen, denn warum blickt man sonst überall im Reiche mit so ehrfürchtiger Bewunderung auf „Preußisch Berlin“, hatten diese Entwicklung eigentlich schon Mitte Dezember erwartet, denn wir wissen, daß wir einer neuen Eiszeit entgegen gehen und es steht nur noch nicht ganz genau fest, wann wir auch hier die ersten Spuren der Vergletscherung am Kreuzberg erkennen werden. Eine ausgedehntere Firnbildung ist sowohl am Kreuzberg wie an dem großen und kleinen Ravensberg seit Anfang Januar d. Js. bereits festgestellt. Aengstliche Kurmärker — und solche haben wir leider auch in unseren Reihen — besuchen daher schon unsere Lichtbildvorträge in der Hochschule und unsere Hüttenabende in der Klausse nicht mehr, weil sie befürchten, die Vergletscherung könne so plötzlich einsetzen, daß sie etwa nach der Sitzung ihre heimischen Penaten nicht mehr auffinden würden, denn es ist bei der Schnelligkeit, die der Berliner bei allen seinen Betätigungen gewohnt ist, für diesem homo sapiens communis natürlich feststehend, daß die Vergletscherung, sobald sie am Kreuzberg beginnt, auch im Umsehen so schnell und heftig eintritt, daß binnen einiger Augenblicke unsere ganzen Straßen bis zum Dachfirst unter Eis kommen. Der Vorstand der Sektion, der für seine Getreuen immer vorausdenkt, empfindet es vom rein menschlichen Standpunkt für diejenigen unserer Mitglieder, die wie die alten Höhlenbewohner sich schon in ihren Behausungen verkriechen und weder zu den Vorträgen, noch zu den Hüttenabenden, weder zu den Wanderungen, noch zu Sektionskranzeln, noch zu sonstigen Zusammenkünften irgend welcher Art erscheinen, natürlich sehr bedauerlich, daß diese bei der Schnelligkeit der Vergletscherung von Berlin und Vororten im Eis umkommen werden, aber desto fürsorglicher ist er für das Wohl und Wehe seiner Getreuen bedacht, die pünktlich ihre Beiträge bezahlen und sich bei allen Sektionsveranstaltungen zeigen und er hält es für seine Pflicht, diese wackeren Bergsteiger auf die kommenden Ereignisse so vorzubereiten und die bergsportlichen Kräfte dieser Elite-Alpinisten so zu stärken, daß sie allen Gefahren die Stirn bieten können. Für Ueberwindung von Firn und Fels ist natürlich bestes Handwerkszeug nötig und so verbreitete sich am 2. Hüttenabend am 22. Februar, Herr Wilbig über die Pflege von Seil und Piket und über die beste Konstruktion der Steigeisen und Herr W. Bräuer am 3. Hüttenabend am 15. März über Ausrüstung bei schlechtem Wetter — Wetterschutzmäntel Kompaß und alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände bis zum Kochgeschirr. Denn es ist klar, daß bei der eintretenden Vergletscherung von Berlin und Vororten, die voraussichtlich spätestens zu Himmelfahrt zu erwarten ist, sich jeder Kurmärker mit Konserven und Mundvorrat versehen muß. — Die zweckmäßigste Verwendung des nötigen Mundvorrates wird übrigens

schon seit Jahren auf allen Sektionswanderungen praktisch gelehrt und erprobt. — Denn Kaufläden giebt es in den Gletscher erfüllten Straßen nicht mehr. Aber der Vorstand denkt noch weiter, und so wird am nächsten 4. Hüttenabend unser Sektionsmitglied Herr Obering, Bücking sowohl über das vergletscherte Berlin, dessen Karte vom Sektionsbüro bezogen werden kann, wie über das Groß-Glockner-Gebiet Unterricht im Kartenlesen erteilen. Es werden sich dann auf Grund der Berliner Karte alle Kundigen nach eingetretener Vergletscherung zurecht finden können, daher komme **jeder Kurmärker**

am **Freitag, den 19. April zum Hüttenabend**

abends 8 Uhr, im Restaurant zur Klausse, Charlottenburg, Kantstr. 25.

Laßt Euch Alle aufrütteln, Ihr Säumigen, die augenblicklich uns beschiedene warme Frühlingsluft-Welle ist nur ein trügerischer Schein, eine Gnadenfrist vor dem Debakel. Am 1. April beginnt der letzte Akt des Welt-Dramas und die Herren Mamertus, Pankratus und Servatius, in früheren Jahren ganz unschuldige Kobolde, treten in diesem Jahr als Eiseheilige ihr unheilvolles Regiment an. Zu Himmelfahrt werden sich die letzten Seelen hinauszufliegen. Aber wie jedes Unglück wenigstens etwas tröstliches hat, so sollen auch wir bedenken, daß wir nicht durch das höllische Feuer und den glühenden Aschenregen allgewaltiger Vulkane umkommen, was sehr weh tut, sondern daß wir im Eis allmählich verdämmern und einschlafen — ein sehr angenehmes Ende!

Aber ihr Kurmärker, rettet Euch, kommt zum Hüttenabend und Ihr werdet alle Gefahren überstehen!

Eurer schönen Sektion treuer Freund **Albert Ein-Stein**.

Sport-Peters

Charlottenburg

Wilmsdorfer Straße 152

(zwischen Wall- und Kanalstraße)

Das Fachgeschäft für jeden Sport!

Neuheiten in **Knickerbocker**,
Lumberjacks in
gemustertem **Velvet** von **M 24,50**,
Sportstrümpfe, **Pullover**, **Windjacken**
für **Damen**, **Herren** und **Knaben**.

Tennis, Touristik und Wassersport-Ausrüstungen. Mitglieder gegen Ausweis 5% Rabatt.

Achtung

● Bergsteiger!

Für Damen und Herren
beginnt im April (evtl. auch
Mai) ein Kursus in

Bergsteiger-Gymnastik

**Besondere
Beachtung der
richtigen
Atmung**

5 Doppelstunden 12.- M.
Sektionsmitglieder 10.- M.

Übungsstätten:

1. Gymnastikraum, Holsteiner
Ufer 25 (Bahnhof Bellevue)
2. Schmanns Festsäle,
Scharrenstraße 34

Laufender Unterricht in gesundheitlicher Gymnastik
für Damen und Kinder. - - Vor-, Nachmittags- und
● Abendkurse. Ältere Damen gesondert. ●

Tänzerische Gymnastik

Es bietet sich den Mitgliedern (Damen und Herren) eine
günstige Gelegenheit zur Beteiligung am Sportfechten.
Donnerstags von 8-10 Uhr, Holsteiner Ufer 25. Monatlich
Mark 5.- incl. Leihgebühr für Waffen und Plastrons.

Nähere Mitteilungen über alle Kurse durch:

**Private Schule für Gesundheits- und
Heilturnen Frida Rakowski, NW 21
Alt Moabit 82 c.**



Honig ist Vertrauenssache!

Verlangen Sie daher
Nook's Bienenhonig
nur mit diesem Etikett.
Überall erhältlich!

Goldene Medaillen 1925 und 1928
Mitglied des D. und Oe. A. V.

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

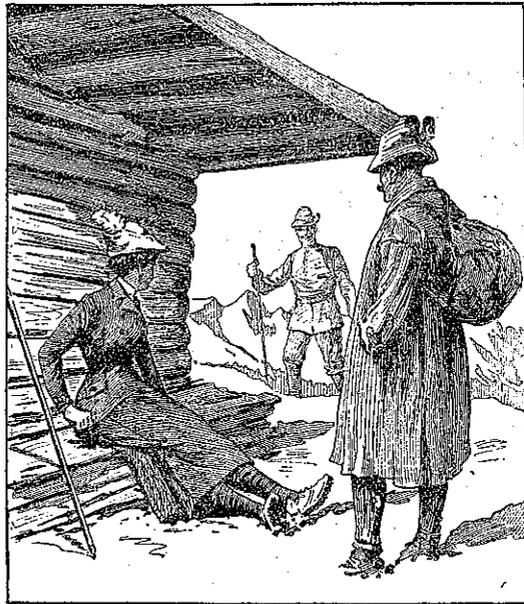
Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere **Sportbekleidung**
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. **Waschen und**
Umpressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und
Auffärben von Leder-Garderobe

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und
Zusendung durch eigene Gespanne.



J. C. MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET
1829

BERLIN C

GEGRÜNDET
1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige
Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel
Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue
Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

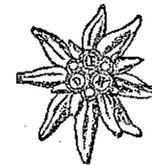
Sektion Kurmark^{E.}_{V.}



DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

MAI / JUNI 1929



Mitgliedern der Sektion Kurmark des D. u. Ö. A. V. 5 % Rabatt



Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E.V.

Geschäftsstelle:
Charlottenburg, Umlandstr. 193 — Fernspr.: Steinplatz (8656)
Postscheck-Konto:
Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. Mai bis Ende Juni 1929.

1. Sonnabend-Treffen den 4. Mai 1929.

Nachmittags 16 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant **Waldfrieden in Dahlem**. 10 Minuten von der Untergrundbahn-Haltestelle Dahlem-Dorf. Aussprache über alpine Turen auf Grund des Turenberichtes 1928. Die Mitglieder, welche in dem Turenbericht über ihre Bergfahrten Mitteilungen gemacht haben, werden gebeten zur Auskunftserteilung anwesend zu sein. Um 18 Uhr Wanderung nach Hundekehle und Abschiedstrunk im Restaurant in der Kurmark Straße.

Gäste willkommen. Damen und Herren, welche aufgenommen werden wollen, finden Gelegenheit, sich bekannt zu machen und sich bei den Mitgliedern einzuführen.

7. Sektionswanderung Sonntag, den 12. Mai 1929 (Tiefensee - Gamensee - Lattsee - Strausberg)

Abfahrt mit Sonntagskarte „Tiefensee-Strausberg“ um 8,50 Uhr vom Schlesischen Bahnhof **Wriezener** Bahnsteig nach Tiefensee; Ankunft 10,04 (vorausgesetzt, daß sich der Fahrplan bis dahin nicht ändert). Abmarsch 10,10 Uhr am Gamensee entlang, Frühstückspause am Ende des Gamensees; alsdann Marsch über den kleinen Lattsee zum Blumentalsee, Inlandsee nach Strausberg Schützenhaus, daselbst Kaffeetafel und Rückfahrt von Strausberg Stadt mit der Straßenbahn nach Strausberg Bahnhof und Heimwärts. Gehzeit ca. 4 $\frac{1}{2}$ Stunden. Mundvorrat mitnehmen, da unterwegs keine Verpflegungsmöglichkeit. Die Führung hat Herr Oberingenieur Goertz. Die genauen Abfahrzeiten im Sommerfahrplan nachsehen.

2. Sonnabend-Treffen den 25. Mai 1929.

Nachmittags 16 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant **Waldfrieden, Dahlem**.
Programm wie vorstehend.

8. Sektions-Ausflug am 8. und 9. Juni 1929 nach Falkenberg - Baasee - Freienwalde.

Sonnabend, den 8. Juni nachm. 15,10 Uhr Abfahrt vom Stettiner Bahnhof (Eberswalde umsteigen) nach Falkenberg. An 16,45 Uhr. Empfehlenswerte Unterkunft Hotel Kettlitz. Spaziergang zur Karlsburg. Abends gemütliches Beisammensein im Hotel Kettlitz. Im Hotel vorher anmelden.

Diejenigen Damen und Herren, welche sich am Sonnabend noch nicht freimachen können, fahren Sonntag früh mit Sonntag-Rückfahrkarte vom Stettiner Bahnhof 8,45, Gesundbrunnen 8,53, Falkenberg an 10,15 Uhr.

Ab Bahnhof Falkenberg Wanderung über Tobbenberge (Kammweg) - Ahrendskehle (Majorsweg) - Forsthaus Torgelow - Gr. Stein - Dänenberg - Saufenzweig nach Baasee (Gehzeit 3 1/4 Std.). Mittagsrast daselbst. — Weiter über Steinkehle - Grüne Tanne - Gesundbrunnen (Kaffeerast) (Gehzeit 1 Std.) nach Freienwalde-Bahnhof (Fahrgelegenheit) (Gehzeit 3/4 Std.). Abfahrt Freienwalde 17,50 Uhr, Ankunft Berlin 20,00 Uhr.

Die Führung hat Herr Oberbaurat Brée.

Die genauen Abfahrzeiten des Sommerfahrplanes bei Herrn Oberbaurat Brée (Bavaria 1411) erfragen.

3. Sonnabend-Treffen den 15. Juni 1929.

Nachmittags 16 1/2 Uhr im Restaurant Waldfrieden, Dahlem.

10 Minuten vom Untergrundbahnhof Dahlem-Dorf. Kaffee, von 18 - 19 Uhr Seilübungen im Grunewald (Seile mitbringen). Um 19 Uhr Wanderung nach Hundekehle und Abschiedstrunk im Restaurant Kurmark-Straße.

Gäste willkommen. Damen und Herren können zwecks Aufnahme Auskunft erhalten und sich bei den Mitgliedern bekannt machen.

Sonnabend, den 22. Juni 1929 Sonnwend - Feier der Sektion Kurmark.

16 Uhr Treffpunkt Wannsee. 16 1/2 Uhr Abfahrt vom Kleinen Wannsee mit Sonderdampfer über Cladow nach Pfaueninsel. Fahrt 1 M je Person. 17 1/2 Uhr Kaffee im Waldrestaurant am Wasser. Kuchen und Verpflegung kann jeder nach Belieben mitbringen. Um 18 1/2 Uhr Weiterfahrt über Glienicke nach Kohlhasenbrück. Ab 20 Uhr Tanz und sonstige Belustigungen. Rückfahrt von Neu-Babelsberg mit der Bahn nach Belieben.

4. Sonnabend-Treffen 29. Juni 1929.

Nachmittags 16 1/2 Uhr im Restaurant Waldfrieden, Dahlem. Programm wie am 15. Juni mit Seil-Uebungen.

5. Sonnabend-Treffen den 13. Juli 1929.

Nachmittags 16 1/2 Uhr im Restaurant Waldfrieden, Dahlem.

Programm mit Aussprache über Turen und evtl. Seilübungen.

Vom 15. Juli bis 1. September ist das Sektionsbüro geschlossen.
Neues Programm am Anfang September.

9. Sektions-Ausflug am 7. Juli 1929

(Melchow — Marienwerder — Biesental.)

Abfahrt Stettiner Fern-Bahnhof 7,30 (wegen etwaiger Aenderung der Abfahrzeit den Sommer-Fahrplan einsehen!) mit Sonntagrückfahrkarte nach Malchow (Mk. 1,80). Wanderung über Samith-See und Pechteich nach Marienwerder (Mittagsrast) und weiter nach Biesental (Kaffee) und zum Bahnhof. Rückfahrt 19,04. Frühstück im Walde, Mundvorrat mitnehmen. Gehzeit 6 Stunden. Die Führung hat Herr Gierach.

Dr. Hermann Hecht.

Vorsitzender.

Bericht über die 4. Sektionssitzung 1929

in der Techn. Hochschule zu Charlottenburg, am Freitag, den 12. April 1929

Der Vorsitzende Herr Dr. Hermann Hecht eröffnet um 20 1/4 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste, die erfreulicherweise ziemlich zahlreich erschienen waren, da der Lichtbildervortrag diesmal von dem ebenso beliebten, wie rührigen Vorstandsmitglied, Herrn Ewald Krüger angezeigt war, und erteilt nach kurzen einleitenden geschäftlichen Mitteilungen Herrn Krüger das Wort zu seinem Vortrage „**Kreuz und Oer durch Südtirol**“. Die Liebe zu den Bergen leuchtet dem Vortragenden aus den Augen und bald sind wir mitten drinn in dem so geliebten Tirol. Schon im Jahre 1924 trieb den Vortragenden das schlechte Wetter nördlich vom Brenner nach dem Süden und so begleiten wir ihn und „Frau Else“, seinen tapfern Wandergefährten, nicht nur in diesem, sondern auch in den folgenden Jahren auf manchem schönen Pfad unter dem strahlend blauen Himmel Südtirols und freuen uns der herrlichen Bilder, die unser Herz mit Sehnsucht erfüllen. Alte, liebe Namen klingen an unser Ohr, die Dolomitenwelt erstet vor unsern Augen: „Eggental, Welschnofen, Karer-See, Kölner Hütte, Tschager Paß, Rosengartengruppe, Vajolet-Hütte, Grasleiten-Paß, Bärenloch, Sehlern, Seiser Alpe, Grödner Tal, Campitello, Canazei, Penia „Marmolata“, und wie die schönen Erdenflecken alle sonst noch heißen mögen. Doch es gilt nicht zu rasten, weiter gehts ins Vintschgau, nach dem vielumsungenen Bozen, das uns in alter Schönheit entgegen leuchtet; wir wandern über Meran nach Laas und von dort über das Zayjoch und die Düsseldorf Hütte hinein ins Ortlergebiet und nehmen längeren Aufenthalt in Salden. Von hier aus begleiten wir den Vortragenden auf manche der bekanntesten Hütten und auf den Ortler mit

seinem umfassenden Rundblick, den wieder zu sehen so mancher der Zuhörer mit einem freudigen und begeisterten „Ahhhh“ Ausdruck gibt. Der Glanzpunkt des Vortrages ist jedoch die Besteigung der Königspitze, deren stolze Majestät uns mit immer neuer Bewunderung erfüllen muß. Von der Schaubach-Hütte führt uns der Vortragende über den Nordostgrat in schwindliger Kletterei auf den schneidigen Gipfel, gespannt hängen Alle an den Lippen des kühnen Kletterers und wir freuen uns mit ihm über die gelungene, vielseitig befriedigende Tour; der Abstieg erfolgt über die gewöhnliche Rute zum Königsjoch und von Allem was er dort unten sah und erlebte und wie er es erlebte, geben die Ausführungen des Vortragenden ein packendes Bild. So kam denn auch der reiche Beifall, den der Vortragende erntete, aus ehrlich erfreuten und dankbaren Kurmärkerherzen. Und auch noch nach der Sitzung beim Umtrunk im Tiergarten-Hotel kam diese Stimmung in manchem „Heil Krüger“ zum Ausdruck.

Kleine Mitteilungen.

1. Neuanmeldungen (Vollmitglieder)

11. Herr Gustav Adolf Eder,
Hauptschriftleiter der Deutschen Mittelstands-Zeitung,
Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 30
12. Herr Wilhelm Bösselmann,
Magistratsbaurat, Berlin W 50,
Nachodstr. 12II

Vorgeschlagen von den Mitgliedern

Herr Lücke, Frau Herholz.

Herr Wienecke. Frau Brée.

2. **Neue Mitglieder sind rechtzeitig anzumelden.** Beim Herannahen der Reisezeit will mancher Herr oder manche Dame im letzten Augenblick noch Mitglied werden, um die Vorteile des D. u. Oe. A.-V. auf den Hütten, hinsichtlich Versicherung gegen Unfälle bei Bergfahrten, Bezug der Mitteilungen, Karten usw. teilhaftig zu werden. Unsere Mitglieder werden gebeten, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß Meldungen im letzten Augenblick nicht berücksichtigt werden können, da dies den Bestimmungen des Hauptvereins widerspricht. — **Neuanmeldungen müssen bis Ende Mai erfolgen!** (Es sind zwei Paten der Sektion beizubringen und dem Anmeldebogen 2 Paßbilder beizufügen.)

Die Jahresbeiträge für 1929 betragen:

- | | |
|---|-----------|
| 1. für ein A Mitglied (Vollmitglied) | 12.50 RM. |
| 2. „ „ B „ (Ehefrauen, Kinder unter 20 Jahren Studierende pp.) | 6.— „ |
| 3. „ „ C „ (Außerordentliches Mitglied, das einer anderen Sektion bereits als A Mitglied angehört) | 6.— „ |

Hinzu treten die Kosten für die Zeitschrift 1929, die erst Ende 1929 erscheint, aber zusammen mit dem Jahresbeitrag schon vorher zu bezahlen ist, mit 4.50 RM.

Es haben also z. B. zu zahlen:

- | | |
|---|----------|
| 1. ein A Mitglied an Jahresbeitrag 1929 und an Bezugsrecht auf die Ende 1929 erscheinende Zeitschrift . . . | 17.— RM. |
| 2. ein A Mitglied mit einer als B Mitglied angemeldeten Ehefrau und Bezugsrecht auf die Zeitschrift | 23.— „ |
| 3. ein B Mitglied (Studierende, ein in der Ausbildung begriffener Kaufmann pp. mit dem Bezugsrecht der Zeitschrift) | 10.50 „ |

Neueintretende Mitglieder haben außerdem RM. 10.00 Eintrittsgeld für jede Person — gleichgültig ob A oder B Mitglied — zu zahlen.

Die Zahlungen erfolgen am zweckmäßigsten auf das Postscheckkonto der Sektion Kurmark D. u. Oe. A.-V. Berlin-Friedenau unter Berlin Nr. 37 858.

3. Adressen-Aenderungen sind dem Sektionsbüro Charlottenburg, Uhlandstr. 193, rechtzeitig mitzuteilen, damit alle Benachrichtigungen rechtzeitig erfolgen können.

4. Aus Anlaß seines 50jährigen Künstlerjubiläums veranstaltet Herr Prof. **Adolf Schlabit** eine **Ausstellung** von Gemälden, **Zeichnungen** und **Reproduktionen** im großen Festsaal des Logenhauses in der Dorotheenstraße Nr. 21 in der Zeit vom 12. bis 18. und vom 21. bis 24. Mai täglich von 10 bis 16 Uhr. Zur Besichtigung ladet Prof. Schlabit ein. Eintritt frei.

5. Ein fast neues Seil von 25 m Länge — Preis 10 RM — hat abzugeben unser Mitglied Herr Karl Behrens, Berlin-Niederschönhausen, Platanenstraße 97II

6. Das Aufziehen von Karten in Taschenformat auf Leinwand vermittelt Herr Herholz-Friedenau, Tensigstr. 4, gegen Einzahlung von 3,75 RM. einschl. Rückporto.



Unser 4. Hüttenabend.

Außerordentlich anregend und stimmungsvoll verlief unser letzter dieswintlicher Hüttenabend am 19. April. Unser Mitglied Herr Oberingenieur Ludwig Bücking, welcher Anleitungen zum Kartenlesen vermittelte, führte an Hand von eigenen Zeichnungen die mannigfachen Zeichen der Alpenvereinskarten vor, so daß auch der Ungeübteste die Sprache der Karte deuten lernen konnte. Besonders eingehend wurde die Bedeutung der Höhenlinien und der Bergprofile erläutert und in lebhafter Aussprache an den von Herrn Bücking entworfenen Zeichnungen erörtert. Schließlich wurde die Karte des Groß-Glockner-Gebietes, welche die Teilnehmer mitgebracht hatten, vorgenommen und von Ferleiten der Weg über die Pfandelscharte zum Glocknerhaus über die Adlersruh auf den Klein- und Groß-Glockner eingehend besprochen.

Allgemein wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, Herr Bücking möchte die Freundlichkeit haben, diese Unterweisung im kommenden Winterhalbjahr möglichst bald zu wiederholen und hierbei auch eine Schikarte durchsprechen. Herrn Bücking gebührt der ganz besondere Dank aller bergsteigerischen Mitglieder unserer Sektion, diese für den Einzelnen ebenso nützliche wie notwendige Unterweisung eröffnet und in die richtigen Wege geleitet zu haben; wir hoffen, daß im nächsten Winter unter seiner Anleitung diese Arbeit fortgesetzt wird.

Darauf hinweisen möchten wir noch, daß im Sommer, wo in geschlossenen Räumen kein rechter Boden für diese Aussprachen ist, gelegentlich der Sonnabend-Treffen und der anschließenden Wanderungen durch den Grunewald Unterweisung in der Benutzung des Seiles und besonders im An- und Abseilen erteilt werden soll. **Rege Beteiligung daher erwünscht.**



Unsere 5. Sektionswanderung am Sonnabend, den 12. April 1929.

April weiß nicht, was er will!

Dies erfuhren zur Genüge 20 wetterfeste, sturmerprobte Kurmärker, die sich am 21. April am Bahnhof Wildpark zu dem Ausflug Eiche-Golm, Rutschberg — Nattwerder — Grube — Bornim — Potsdam zusammenfanden. Schnee- und Graupelschauer wechselten in kurzen Zwischenräumen mit herrlichstem Sonnenschein, dazu blies ein kräftiger Wind; aber der launische Wettergott konnte keinen Einfluß auf die unentwegt gute Laune der Teilnehmer ausüben, die sich im Gegenteil freuten, daß die verstaubten Großstadtlungen einmal wieder tüchtig ausgelüftet wurden und denen die Wanderung durch das Havel-Luch mit seinen echt märkischen Stimmungsbildern ein rechter Genuß wurde. Genossen wurde auch sonst mehr als gewöhnlich, als Folge plötzlicher Wettereintrübe; doch scharfe Luft macht Hunger und Durst, die gestillt sein wollen und niemandem schienen die verschiedenen Frühstücksrasten unangenehm zu sein. — 20 Bläßgesichter zogen am morgen aus. Ueber Tag hatten sie alle frische, gerötete Gesichter bekommen.
E. K.

... und für Wandern u. Bergsport
... Deutschlands führendes Sportheus

Schuster München 2 G 7 Rosenstraße 6
nächst Marienplatz im Hause der Rosenapotheke.

Kataloge kostenlos!

Spezialität: Bekleidung



Honig ist Vertrauenssache!

Verlangen Sie daher
Nook's Bienenhonig
nur mit diesem Etikett
Ueberall erhältlich!

Goldene Medaillen 1925 und 1928
Mitglied des D. und Oe. A. V

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere **Sportbekleidung**
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. **Waschen und**
Pressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und
Auffärben von Leder-Garderobe

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und
Zusendung durch eigene Gespanne.

Sport-Peters

Charlottenburg

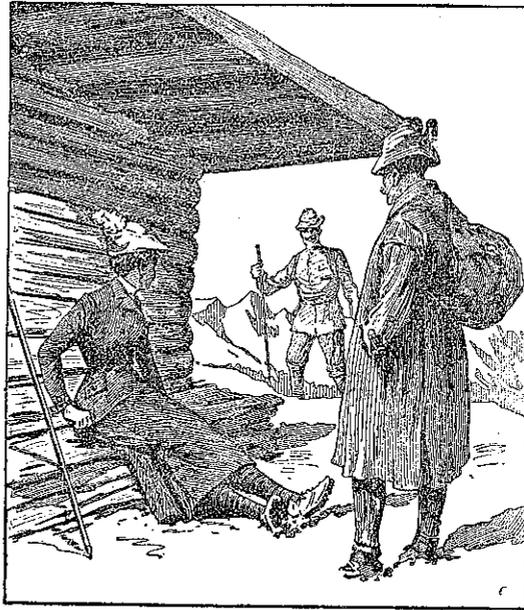
Wilmersdorfer Straße 152

(zwischen Wall- und Kanalstraße)

Das Fachgeschäft für jeden Sport!

Neuheiten in Knickerbocker,
Lumberjacks in
gemustertem Velvete von M 24,50,
Sportstrümpfe, Pullover, Windjacken
für Damen, Herren und Knaben.

Tennis, Touristik und Wassersport-Ausrüstungen. Mitglieder gegen Ausweis 5% Rabatt.



J. C. MATZ

SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT

GEGRÜNDET
1829

BERLIN C

GEGRÜNDET
1829

13 BRÜDERSTRASSE 13

TOURISTEN- U. JAGD-BEKLEIDUNG FÜR DAMEN U. HERREN

Vornehme Maßkleidung für Damen u. Herren

BERGSPORT-SPEZIALITÄTEN

Wetterfeste Bekleidung / Windjacken / Lodenmäntel / Erstklassige
Rucksäcke / Kletterschuhe / Gletscherseile / Eispickel / Nagelstiefel
Oberbayerische Lederhosen / Lodenhüte / Touristen-Hemden / Blaue
Allgäuer Leinenjacken / Wickelgamaschen / Wollstutzen usw.

Lodenbekleidung jeder Art

Alles Nötige für den Alpinisten und Bergsteiger am Lager

Sektion



Kurmark^{E. V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

O K T O B E R 1929



Mitgliedern der Sektion Kurmark des D. u. Oe. A. V. 5% Rabatt



Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins

E.V.

Geschäftsstelle:

Charlottenburg, Umlandstr. 193 - Fernspr.: Steinplatz (C 1. 7856)

Postscheck-Konto:

Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 37858

Merktafel vom 1. Oktober bis 15. November 1929.

Mittwoch, den 2. Oktober: 1. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe (siehe unten).

Sonntag, den 13. Oktober: 12. Sektionswanderung (Mellensee — Teupitzsee (Zeiteinteilung siehe unten).

Dienstag, den 15. Oktober: Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, Gesellschaftszimmer, abends 20 Uhr.

Mittwoch, den 16. Oktober: Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe.

Freitag, den 18. Oktober: 5. Sektionssitzung (Lichtbildervortrag), Technische Hochschule, abends 20 Uhr.

Freitag, den 25. Oktober: 5. Hüttenabend abends 20 Uhr im Restaurant „Zur Klause“, Gesellschaftszimmer, Kantstr. 25. Aussprache über die Bergfahrten, Sommer 1929.

Sonntag, den 27. Oktober: 13. Sektionsausflug Rehbrücke—Wildpark.

Mittwoch, den 30. Oktober: Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe.

Dienstag, den 5. November: Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“, Gesellschaftszimmer, Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 20 Uhr.

Mittwoch, den 6. November: Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe.

Freitag, den 8. November: 6. Sektionssitzung (Lichtbilder - Vortrag) Technische Hochschule in Charlottenburg, Saal 301.

Dienstag, den 12. November: Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe.

Freitag, den 15. November: 6. Hüttenabend, abends 20 Uhr. Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, (Gesellschaftszimmer)

Mittwoch, den 2. Oktober 1929.

1. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr

in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, nahe Untergrundbahnhof Wilhelms-Platz.



Schuhplatt'ler Buam und Madeln.

Ihr, die Ihr schon platteln könnt, und Ihr, die es lernen wollt

!! Merkt noch mal auf !!

Übungsabende finden statt unter Leitung unseres Platt'l-Meisters Herrn Ewald Krüger zweimal im Monat, also alle 14 Tage und zwar im Winter 1929

am 2. Oktober — 16. Oktober — 30. Oktober — 12. November — 27. November — 4. Dezember und 7. Dezember
Weihnachtskranz.

Im Januar Fortsetzung. Die Übungsabende finden statt abends 20 Uhr bis gegen 23 Uhr

in **Eckmann's Festsälen**

Charlottenburg, Scharrenstr. 34 nahe Untergrundbahnhof Wilhelmplatz.

Zu allen Übungsabenden sind unsere Sektionsmitglieder auch als Gäste willkommen — Damen wie Herren als Zuschauer bezw. um sich mit den Bestrebungen der Gruppe vertraut zu machen. Neu-Anmeldungen zur Aufnahme in die Gruppe sind erwünscht. Auskunft erteilt der Vorsitzende und Platt'l-Meister Herr Ewald Krüger-Charlottenburg, Werner-Siemensstraße 22.

12. Sektionswanderung am Sonntag, den 13. Oktober 1929.

(Mellensee — Teupitzer See).

Abfahrt Potsdamer Ringbahnhof 8²¹ Uhr (Winterfahrplan einsehen!) nach Zossen (60 Pfg.), Wanderung am Notte-Kanal nach Mellen und weiter nach Wünsdorf, wo uns im Schützenhaus Nachzügler treffen, die 9⁰¹ Uhr abfahren. Moschee, Zehrendorf (Ehrenfriedhof), Tornows Idyll. Bis hierher 5—5¹/₂ Stunden.

Je nach Witterung und Stimmung zu Fuß in 1¹/₂ Stunden oder mit Motorboot oder Übersetzen nach Teupitz und mit Postauto zum Bahnhof Groß-Köris. Schluß-Trunk im Sängerkheim. Rückfahrt 20⁰⁰ Uhr (Mk. 1.20). Die Führung hat Herr Gierach.

!! Denkt an die Einsendung der Reiseberichte — Einsendung bis 15. Oktober !!

Mittwoch, den 16. Oktober 1929 2. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr in **Eckmann's Festsälen**, Charlottenburg, Scharrenstraße 34, nahe Untergrundbahnhof Wilhelmplatz. (Näheres siehe oben.)

Freitag, den 18. Oktober 1929 5. Sektions-Sitzung (Lichtbilder-Vortrag)

in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Saal 301, abends 20 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. **Lichtbilder-Vortrag** des Herrn Oberingenieur **C. O. Friedrich:**

„Aus den Bergen des Engadin“

mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen. (Piz Kesch — Piz Bernina — Schweizer Naturschutzpark — Piz Quater Vals u. a. m.)

3. Unvorhergesehenes.

Nach der Sitzung Umtrunk im Restaurant: „Tiergarten-Hotel“ am Knie.

Freitag, den 25. Oktober 1929 5. Hütten - Abend

im Gesellschaftszimmer des Restaurants „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25, abends 20 Uhr. Aussprache der Mitglieder über ihre Sommer-Bergfahrten (Renommier-Abend).

Sonntag, den 27. Oktober 1929 13. Sektions-Wanderung (Rehbrücke — Wildpark)

Abfahrt 9²⁰ Uhr (Winterfahrplan einsehen!) Bahnhof Charlottenburg nach Rehbrücke. Wanderung mit Mundvorrat über Teufelssee — Tempelin (Frühstücksrast) — Kaputh — Meierei in Alt Geltow (Kaffeepause) und durch den Wildpark nach Station Wildpark. Von dort Rückfahrt. Die Führung hat Herr Hofrat Abel.

Mittwoch, den 30. Oktober 1929 3. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr in **Eckmann's Festsälen**, Charlottenburg, Scharrenstraße 34. Programm wie oben.

Mittwoch, den 6. November 1929
4. Übungs-Abend der Schuhplattler-Gruppe.

Zeit und Ort wie oben.

Kleine Mitteilungen.

1. Neu-Aufnahmen:

A-Mitglieder.

Vorgeschlagen von den Mitgliedern.

23. Herr Bruno Schenk, Verlags-
buchhändler, Kgl. Hofbuch-
händler, Charlottenburg,
Reichsstr. 105.

Giese. Frau Abel.

B-Mitglieder.

24. Herr Helmuth Schenk, Ver-
lagsbuchhändler, Charlotten-
burg, Reichsstraße 105.

Giese, Frau Abel.

2. Wir bitten die Reisefragebogen baldigst zurückzusenden, an die Geschäftsstelle, Charlottenburg, Uhlandstr. 193.
3. Mitglieder, die zu unserem ersten Gesellschaftsabend am 7. Dezember gut tanzen wollen, mögen das untenstehende Inserat beachten.

Dr. Hermann Hecht
Vorsitzender.

Gesellschaftstanz.

Zu einem Kursus, für den schon einige Anmeldungen von Kurmarkmitgliedern vorliegen, werden noch Teilnehmer gesucht. (Damen und Herren.) Übungsabende werden vereinbart. **Honorar M. 15.—**

Übungsraum! Holsteiner Ufer 25. (Bahnhof Bellevue.)
Vorläufig unverbindliche Anschriften bitte an-
gehen an Frida Rakowski, NW 21, Alt Moabit 82 e.

Kalläne & Meiling
Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Farben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere **Sportbekleidung** sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. **Waschen und Umpressen von Hüften in eigener Werkstatt. Reinigen und Auffärben von Leder-Garderobe.**

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und Zusendung durch eigene Gespanne.

Sektion

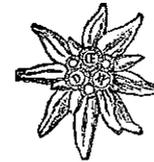


Kurmark^{E.}_{V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

MITTEILUNGEN

NOVEMBER 1929





Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E. V.

Geschäftsstelle:
Charlottenburg, Uhlandstr. 193 - Fernspr.: Steinplatz (C1. 7856)

Postscheck-Konto:
Sektion Kurmark E. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 87856

Merktafel vom 1. November bis 20. Dezember 1929.

Mittwoch, den 6. November: 4. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe in Charlottenburg, Scharrenstr. 34, Eckmann's Festsäle, abends 20 Uhr.

Donnerstag, den 7. November: 8. Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“ (Salzburger Zimmer), Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 20 Uhr (**ausnahmsweise Donnerstag**).

Freitag, den 8. November: 6. Sektionssitzung (Lichtbildervortrag), Techn. Hochschule, Saal 301, abends 20 Uhr.

Sonntag, den 10. November: 14. Sektionswanderung (Tegeler Forst) siehe umseitig.

Dienstag, den 12. November: 5. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe wie oben (**ausnahmsweise Dienstag**).

Freitag, den 15. November: 2. Hüttenabend, Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 20 Uhr.

Mittwoch, den 27. November: 6. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe wie oben.

Dienstag, den 3. Dezember: 9. Vorstandssitzung, Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25 (Gesellschaftszimmer), abds. 20 Uhr.

Mittwoch, den 4. Dezember: 7. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe wie oben.

Sonnabend, den 7. Dezember: Weihnachtskranzeln, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, Eckmann's Festsäle, Programm wird noch mitgeteilt.

Freitag, den 13. Dezember: 7. Sektionssitzung, Hauptversammlung, Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25 (Salzburger Zimmer), abends 20 Uhr.

Freitag, den 20. Dezember: 3. Hüttenabend wie oben.

Freitag, den 8. November 1929
6. Sektions-Sitzung (Lichtbilder-Vortrag)

in der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Saal 301, abends 20 Uhr.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Wahl der Rechnungsprüfer für die am Freitag, den 13. Dezember stattfindende Hauptversammlung.
3. **Lichtbilder-Vortrag des Herrn Rudolf Schietzold-Berlin:**

„Hochturen im Wilden Kaiser“

mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen.

4. Unvorhergesehenes.

Anträge an die am 13. Dezember stattfindende Hauptversammlung der Sektion müssen nach § 16 der Satzung spätestens 8 Tage vor der Versammlung, d. h. bis zum 6. Dezember in Händen des Vorstandes sein.

Nach der Sitzung Umtrunk im Restaurant „Hotel am Knie“.



Schuhplatt'ler Buam und Madeln und alle Ihr lieben Mitglieder der Sektion Kurmark (E. V.)

!! Merkt auf !!

Am Sonnabend, den 7. Dezember kommt zum

Weihnachtskranzel

nach Eckmann's Festsälen in Charlottenburg, Scharrenstr. 34.

Das Christkindchen will uns bescheeren und im Glanz der Kerzen am Weihnachtsbaum Weihnachtslieder mit uns singen.

Merkt Euch schon jetzt den Tag, Ihr erhaltet noch besondere Einladungen.

Mittwoch, den 6. November 1929.
4. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr

in **Eckmann's Festsälen**, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, nahe Untergrundbahnhof Wilhelms-Platz.

Zu allen Übungsabenden sind unsere Sektionsmitglieder auch als Gäste willkommen — Damen wie Herren als Zuschauer bzw. um sich mit den Bestrebungen der Gruppe vertraut zu machen. Neu-Anmeldungen zur Aufnahme in die Gruppe sind erwünscht. Auskunft erteilt der Vorsitzende und Plattl-Meister Herr Ewald Krüger-Charlottenburg, Werner-Siemensstraße 22.

14. Sektionswanderung
am Sonntag, den 10. November 1929.
(Höhenwege durch den Tegeler Forst)

(Familien-Wanderung).

Abfahrt Stettiner Vorortbahnhof 9.22 bis Frohnau. Sammelpunkt: Bahnhofplatz Frohnau. Mit Mundvorrat durch den Forst zum Gasthaus Rotkäppchen (Gehzeit 1½—2 Std.). Frühstücksrast daselbst. Weiterwanderung nach Heiligensee. (Gehzeit 1½—2 Std.). Kaffeerast daselbst. Rückfahrt mit Straßenbahn oder Vorortbahn. Die Führung hat Herr Eichhorst.

Dienstag, den 12. November 1929
5. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr in **Eckmann's Festsälen**, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, nahe Untergrundbahnhof Wilhelmplatz. (Näheres siehe oben.)

Freitag, den 15. November 1929
2. Hütten-Abend

im Gesellschaftszimmer des Restaurants „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25, abends 20 Uhr. Aussprache der Mitglieder über ihre Schifahrten im kommenden Winter.

Mittwoch, den 27. November 1929
6. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe

abends 20 Uhr in **Eckmann's Festsälen**, Charlottenburg, Scharrenstr. 34. Programm wie oben.

Mittwoch, den 4. Dezember 1929
7. Übungsabend der Schuhplattler-Gruppe
(Ort und Zeit wie vorstehend).

Es wird um recht zahlreiches Erscheinen zu diesen beiden letzten Übungsabenden gebeten, damit für das Weihnachtsfest die in Aussicht genommenen Schuhplattler gut durchgeübt werden können und das Festprogramm erläutert werden kann, denn

Sonnabend, den 7. Dezember 1929
ist Weihnachtskranzel.

Freitag, den 13. Dezember 1929

Hauptversammlung der Sektion im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstraße 25 (Salzburger Zimmer) abends 20 Uhr.

Freitag, den 20. Dezember 1929

3. Hüttenabend (Ort und Zeit wie oben.)

Dr. Hermann Hecht,
Vorsitzender.

Kleine Mitteilungen.

1. Bericht über die 5. Sektionssitzung am 18. Oktober 1929 abends 20 Uhr in der Technischen Hochschule in Charlottenburg, Saal 301. Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste zur ersten dieswintertlichen Sektionsversammlung und gibt nach einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen, bei denen er auch über die bezgl. unseres Arbeitsgebietes schwebenden Verhandlungen berichtet, Herrn Oberingenieur C. O. Friedrich das Wort zu seinem Vortrag „Aus den Bergen von Engadin“. Wenn Herr Friedrich, den wir nun schon verschiedene Male als Vortragenden die Ehre und das Vergnügen hatten in unserer Sektion zu begrüßen, das Wort nimmt, so weiß schon jeder Kurmärker, daß an einem solchen Abend „etwas los“ ist bei uns, demgemäß füllte sich auch der Saal mit unseren Getreuen und solchen Mitgliedern, die die Berechtigung auf den Besitz dieses schmückenden Beiworts sich durch fleißigen Besuch erwerben können. Und es wird niemanden gereut haben, diesen Abend in unserem Kreise zu verleben, waren wir doch bald mitten drin in dem schönen Engadin, das jeder Bergfreund immer nur lieben und bewundern kann. Und die humorvollen Worte, mit denen der Vortragende seine Bergfahrten zu schmücken wußte und die unvergleichlich schönen Bilder, die uns seine Kamera schenkte! Herr Friedrich wußte selbst aus einer ver-

regneten Tour — und es muß schon schlimm kommen, wenn er sich durch das Wetter etwas vermiesen läßt — Sonnenschein und Feiertagsstimmung zu machen. Reicher Beifall rauschte nach Schluß seines Vortrages aus den Reihen der Zuhörer heraus! Wenn nicht die Stunde des Umtrunks zum Schluß gemahnt hätte, wir hätten seinen Worten noch lange lauschen mögen. Tausendfachen innigen Dank dem Vortragenden auch an dieser Stelle.

2. Neu-Aufnahmen.

A-Mitglieder. Vorgeschlagen von den Mitgliedern:
25. Frau Baurat Julia Schmid, Berlin-Westend, Soorstr. 26/27. Frau Brée. Frau Helene Hecht.

3. Für den Weihnachtstisch gute Bücher!

- a) A. Freiherr von Wangenheim: Das Ende West-Roms (Odonker ein Germanenschicksal). Kulturhistorischer Roman. 2. neubearbeitete Auflage. Verlag Th. Weicher, Leipzig C 1, geh. RM. 4.50, geb. in Ganzleinen RM. 6.—.
- b) Dr. Wilhelm Biermann, Kammergerichtsrat: Franz Leo Benediks Waldeck „ein Streiter für Freiheit und Recht“. Das Lebensbild des Vorkämpfers für den Verfassungsgedanken in Preußen. Verlag Schöningk, Paderborn, geh. RM. 6.50, geb. RM. 8.50.
- c) Taschenbuch für Alpen-Vereinsmitglieder. Alpiner Verlag, Wien 4, Favoritenstr. 48. RM. 1.—
- d) Villinger, Dr. Bernhard: Die Arktis ruft. Verlag Herder & Co., Freiburg i. Breisgau, geh. RM. 3.40, geb. Leinw. RM. 4.50.
- e) E. Reinhardt: Jacob Fugger, der Reiche aus Augsburg, gebunden RM. 5.—
E. Reinhardt: Johann Thurzo, der Bethlemlalva, geb. RM. 3.—

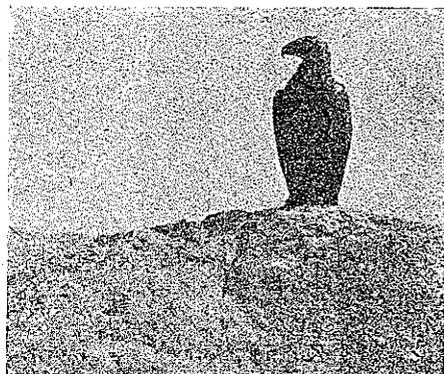
Diese Vorzugspreise nur bei direkter Anfrage bei Herrn Landgerichtsrat Reinhardt, Bln. - Wilmersdorf, Düsseldorfstr. 73.

Sport-Peters
Charlottenburg Wilmersdorfer Str. 152

(zwischen Bismarck- und Berliner Straße)
Fernruf (C 4) Amt Wilhelm 4559

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Schneeschuhe, Markenfabrikate von M 19.50 an, Skistiefel M 32.50, M 39.50, Ski-Socken, Ski-Mützen, Ski-Anzüge für Damen u. Herren in allen Preislagen. Starke Woll-Sweater, Pullover, Lumberjacks sehr preiswert. Sämtliche Kleinartikel für den gesamten Wintersport. Mitglieder gegen Ausweis 5% Rabatt.



Erlöste Gebiete!?

Dort, wo dich rings die eis'gen Zinnen
Zur Entfurcht drängen, wie vor Gottes
Thron,
Wo Felsentürme, Dolomitenzaoken
schimmern —
Ist heiliges Land, da ist Tirol!

Dort, wo die Eisch gen Süden braust,
Der Sisack sich mit ihr vermählt,
Da hat brutale, feige Siegerfaust
Uraltes Deutschum weggefegt!

Hier ist's, wo welsche Lehrevinnen
Mädel pressen,
Der eig'nen Mutter Kindesliebe zu
versagen,

Wenn sie zu Haus nicht italienisch mit
ihr sprechen

Werden wir noch wieder deutsch? hörst
du deshalb die Mutter tragen?

Denn treuer glaubt wohl keiner
An Gott und Kreuzesnot.
Als Männer, Frau'n und Kinder
Im heil'gen Land Tirol.



Hier ist's, wo blonde Buben, deutsch
erzogen,
Gezwungen werden, welsch zu dienen;
Wo Oesterreichs Verräter, wie zum Hohn,
In Marmor verewigt, jetzt Siegeshallen
zieren!

Hier ist's, wo Deutsche, wie Felsen so fest,
Gekämpft, gelitten und geblutet haben,
Für ihre Muttersprache, Heimat, Herd
und Recht,
Für ihre Sitten, ihren Glauben! Treu
wie ihre Ahnen!

Und immer noch, so oft du gehst auf
steilen Wegen

Und grüßt mit deutschem Wort,
Schallt dir der schönste Gruß entgegen,
So heimatlich, vertrauensvoll:

„Grüß Gott“!

Karl Behrend.

Gewidmet der Sektion „KURMARK“ des D. u. Oe. A.-V.
15. Oktober 1929.

ASMü — Preisfrage! Wann fällt der erste Schnee?

Die Firma **Sporthaus Schuster**, das große und führende Fachgeschäft für Berg- und Wintersport in **München 2, C 7, Rosenstraße 6** verteilt: **10 Paar ASMü-Hikory-Ski komplett mit ASMü-Schuster- oder Cilbindung** umsonst an 10 Preisträger, die den Tag erraten, an welchem vor dem Geschäftshause der Firma **Sporthaus Schuster** in München, Rosenstr. 6 der erste frisch gefallene Schnee liegt, oder die diesem Tag am nächsten kommen. Damen, Herren — und die Jugend sind zur Beteiligung am Wettbewerb eingeladen. Bedingungen: Jeder Bewerber verwende eine richtig frankierte Postkarte. Die Postkarte soll nur enthalten

1. Angabe des Tages für den ersten Schneefall (wie oben)
2. vollständige und genaue Adresse des Bewerbers.

Die Lösung der ASMü-Preisfrage muß längstens 24 Stunden vor dem ersten Schneefall bei der Firma **Sporthaus Schuster** eingelaufen sein. Annahme - Schluß für Einsendungen 31. Oktober 1929 19 Uhr.

Überprüfung und Entscheidung durch führende Sportleute.

Jeder Teilnehmer erhält außerdem kostenlos eine lustige illustrierte Widmung.

Ein großes zweites alpines Preisausschreiben für Jedermann enthält der neue Pracht-Katalog für Skilauf und Wandern vom weltberühmten **Sporthaus Schuster, München 2, C 7, Rosenstr. 6**. Die Beteiligung am Preisausschreiben ist kostenlos. Der Katalog mit einer reich illustrierten humorvollen Beigabe wird auf Verlangen unberechnet und postfrei zugesandt.

Die Sektion Berlin ladet zum **Freitag, den 22. November, abends 19 1/2 Uhr** ein, zum Vortrag des Herrn **Ingomar Verhouz** aus Bozen:

Als Südtiroler 17 Monate in italienischen Kerkern

im Bürgersaal des Neuen Rathauses zu **Schöneberg, Rudolf Wilde-Platz**.

Alpenvereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt, Gäste zahlen 50 Pfennige.

Jeder Skisäugling, jedes Skihaserl, selbst der Skikönig . . .

muß vor dem ersten Schneefall den neuen, reich illustrierten Pracht-Katalog für Skilauf u. Wandern vom weltberühmten **Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6**, studiert haben. Jedermann erhält denselben auf Verlangen unberechnet und postfrei und kann sich dadurch am zweiten großen alpinen Preisausschreiben kostenlos beteiligen.

Sport-Ehrlich

Charlottenburg • Wilmersdorfer Str. 104

an der Mommsenstraße
(3 Minuten v. Bhf. Charlottenburg)
Amt Bismarck 3773



Wintersport-

Ausrüstung u. Bekleidung
für Damen und Herren

**Deutsche und
Norweger-Schie.
Schiestiefel
Handschuhe
Bindungen** jeder
Art

Reparaturen
a. Schneeschuhen werden
sachgemäß ausgeführt.
Huifeldbacken nach
Arlberg-Methode



ROCHLITZ

Sporthaus G.m.b.H.

CHARLOTTENBURG 2, Joachimsthaler Str. 6 am Zoo

Sonder-Angebot

Schneeschuhe

aus guter Gebirgsesche mit Huifeldbindung und
Haseistöcken

180 190 200 210 220 cm Länge

25.— 26.50 28.— 29.50 31.— RM.

Über Schibekleidung steht unser Spezial-Katalog kostenlos zur Verfügung.

Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Farben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. Waschen und
Umpressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und
Auf färben von Leder-Garderobe

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und
Zusendung durch eigene Gespanne.



Wintersport- Geräte, Bekleidung

Sie sparen Geld wenn Sie Ihren Wintersportauftrag
schon jetzt, spätestens aber
bis zum 19.11.1929

erteilen Bis zu diesem Termin gewähre ich 10% **RABATT** auf
die Katalogpreise. Markenartikel sind ausgeschlossen.

Spezial- **Gustav Steidel** BERLIN
Sporthaus SW 19

nur LEIPZIGER STR. 67-70

Katalog kostenlos

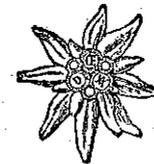


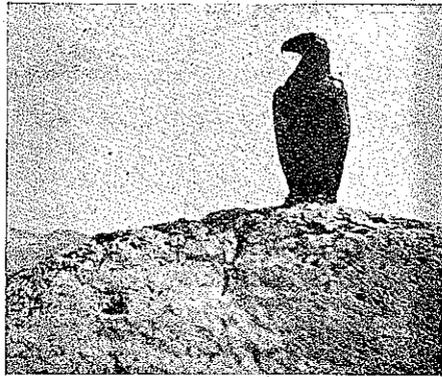
Sektion Kurmark^{E.}_{V.}

DES
D. U. Ö. ALPEN-VEREINS

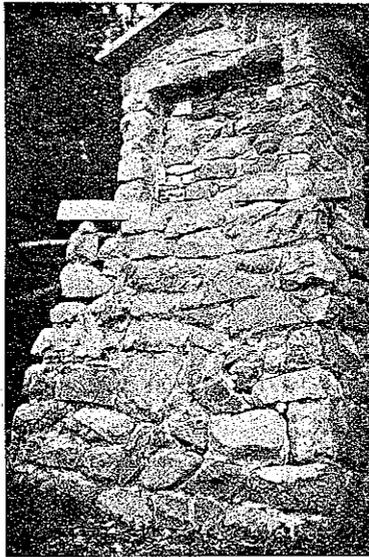
MITTEILUNGEN

DEZEMBER 1929





*Dr. Christomannos Denkmal
am Rosengarten*



*Denkmal für die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich
bei Welschenofen*



Sektion Kurmark des D. u. Oe. Alpen-Vereins
E. V.

Geschäftsstelle:

Charlottenburg, Uhlandstr. 198 - Fernspr.: Steinplatz (C1. 7856)

Postcheck-Konto:

Sektion Kurmark E.V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins Berlin 87 858

Merktafel vom 1. Dezember 1929 bis 17. Januar 1930.

Mittwoch, den 4. Dezember: 7. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe in Charlottenburg, Scharrenstr. 34, Eckmann's Festsäle, abends 20 Uhr.

Sonnabend, den 7. Dezember: Weihnachtskranzeln, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, Eckmann's Festsäle, Programm umseitig.

Dienstag, den 10. Dezember: 9. Vorstandssitzung, Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25 (Gesellschaftszimmer), abds. 20 Uhr.

Freitag, den 13. Dezember: 7. Sektionssitzung, Hauptversammlung, Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25 (Salzburger Zimmer), abends 20 Uhr.

Sonntag, den 15. Dezember: 15. Sektionswanderung (siehe umseitig).

Freitag, den 20. Dezember: Der 3. Hüttenabend fällt aus.

1930

Freitag, den 3. Januar: 1. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe in Charlottenburg, Scharrenstr. 34, Eckmann's Festsäle, abends 20 Uhr.

Dienstag, den 7. Januar: 1. Vorstandssitzung im Restaurant „Zur Klause“, Charlottenburg, Kantstr. 25, abends 20 Uhr.

Sonnabend, den 11. Januar: Winterfest der Sektion im Festsaal des Rathauses in Friedenau. Besondere Einladungen Anfang Januar.

Mittwoch, den 15. Januar: 2. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe (wie oben).

Freitag, den 17. Januar: 1. Sektionssitzung, Lichtbildervortrag, Techn. Hochschule, Saal 301, abends 20 Uhr.

Mittwoch, den 4. Dezember 1929
7. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe

abends 20 Uhr

in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34, nahe Untergrundbahnhof Wilhelms-Platz.

Wir bitten unsere verehrlichen Sektionsmitglieder, auch sofern sie nicht platteln — Damen wie Herren recht oft als Zuschauer teilzunehmen. Sie bereichern dadurch den heiteren Ton dieser gemüthlichen alpinen Abende, fördern den Zusammenhalt der Sektionsmitglieder und machen sich mit den Bestrebungen der Gruppe vertraut. Der Besuch der Abende ist kostenlos. Neu-Anmeldungen zur Aufnahme in die Gruppe sind erwünscht. Auskunft erteilt der Vorsitzende und Plattl-Meister Herr Ewald Krüger-Charlottenburg, Werner-Siemensstraße 22.



Schuhplatt'ler Buam und Madeln und alle Ihr lieben Mitglieder der Sektion Kurmark (E. V.)

!! Merkt auf !!

Weihnachten steht vor der Tür

und vereint alle Kurmärker mit ihren Familienangehörigen und Freunden in altgewohnter, lieber Weise am

Sonnabend, den 7. Dezember 1929

zum Weihnachtskranz'!

in Eckmann's Festsälen, Charlottenburg, Scharrenstr. 34.

Kleid und Sorgen des Alltags laßt daheim, zieht Euer Gewandl oder Touristenanzug an und kommt alle, Ihr Kurmärker, bringt recht viel frohe Gäste, einen Sack voll guter Stimmung und Spenden für die Tombola, die für Weihnachtsüberrassungen sorgen soll, mit und laßt uns im Kerzenschimmer der Weihnachtstanne einen fröhlichen Abend verleben!

Mitglieder zahlen 1.— M, Gäste 1.50 M einschl. Steuer am Eingang des Saales. Beginn des Festes 8 Uhr abends, Ende 3 Uhr in ger Früh.

Also auf frohes Wiedersehen
unter dem Weihnachtsbaume!

7. Sektions - Sitzung 1929 (Hauptversammlung)

Freitag, den 13. Dezember, abends 20 Uhr im Restaurant „Zur Klaus“ in Charlottenburg, Kantstraße 25, Salzburger Saal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden. Aufnahmen. Verleihung des Silbernen Edelweiß.
2. Bericht des Vorsitzenden der Plattler-Gruppe und der Schi-Gruppe.
3. a) Rechnungslegung durch den Schatzmeister.
b) Bericht der Kassenprüfer (Herren Graska II und Mach).
4. Vorstandswahl.
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und des Eintrittsgeldes (§ 6 der Satzung) für 1929.
6. Unvorhergesehenes.

Anträge müssen nach § 16 der Satzung spätestens 8 Tage vor der Hauptversammlung, d. h. bis zum 6. Dezember in Händen des Vorstandes sein.

Sitz und Stimme bei der Hauptversammlung (§ 15) haben nach § 5 der Satzung nur die ordentlichen Mitglieder der Sektion (vgl. auch § 3 der Satzung Abs. 1 und § 6 Abs. 1—3).

Um recht zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten. Sollte infolge nicht genügender Beteiligung die Sitzung nicht beschlußfähig sein, so wird die Sitzung geschlossen und es findet nach kurzer Pause am gleichen Abend und mit gleicher Tagesordnung **eine neue Sektionssitzung** statt, die alsdann nach § 15 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

15. Sektionswanderung

am Sonntag, den 15. Dezember 1929

(Familienwanderung).

Treffpunkt 10 Uhr Untergrundbahnhof Podbielski-Allee. Abmarsch 10 Uhr 15 Min. von dort — Onkel Toms Hütte — Frühstücksrast daselbst. — Weiter zum Großen Fenster und nach Wannsee — Kaffeerast im Kaiserpavillon 2 Uhr. — Nach Wahl Weiterwanderung nach Neu-Babelsberg oder Rückfahrt mit Stadt- oder Vorortbahn.

1930

1. Übungsabend der Schuhplatt'ler-Gruppe

am Freitag, den 3. Januar 1930 in Charlottenburg, Scharrenstraße 34 in „Eckmann's Festsälen“.

Auch Zuschauer gerne willkommen!

Sonnabend, den 13. Januar 1930

Winterfest der Sektion Kurmark

im Festsaal des Rathauses zu Friedenau.

Kommt alle, Ihr Kurmärker mit Jung und Alt im Gewandl oder Touristenkleid, bringt Eure Freunde mit — eine Gaudi soll's geben auf der Kurmark-Alm. **Festprogramm Anfang Januar.**

Kleine Mitteilungen.

1. Bericht über die 6. Sektionssitzung am 10. November 1929 abends 20 Uhr in der Technischen Hochschule in Charlottenburg, Saal 301. Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste und gibt nach einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen dem alpinen Schriftsteller Herrn Rudolf Schietzold das Wort zu seinem Vortrage: „Hochtouren im Wilden Kaiser“. Der Vortragende, den älteren Mitgliedern unserer Sektion nicht unbekannt, hatte es offenbar auf unsere Hochtouristen abgesehen, die nun auch mal Leckerbissen vorgesetzt bekamen. Wenn die Füße den Halt mit der Welt verloren haben, gibt es immer noch zwei Arme, die den in der Luft schaukelnden Körper auf die Felsnadel hinaufziehen und schließlich, wenn die Hände keine Griffe finden, wozu hat denn der Hochtourist die Saugnäpfe an den Fingerspitzen! Und dabei 12 Knödel im Bauche! Aber wenn man da die wunderschönen Bilder und die zerfetzte Wildheit des Kaisers von der bequemen Zuschauerbank aus betrachtete, war die Kletterei am Ende garnicht so schlimm. Was kann denn so ein Berliner Klettermaxe nicht alles — Hausfassaden werden ohne Seiltechnik genommen und sind doch auch nicht von Pappel! Aber Klettermaxe ist doch nur ein elender Stümper, ihm fehlt der Idealismus, der den Bergfexen jeder Schwierigkeit Herr werden läßt. — Wahrlich, der Vortragende löste Begeisterung aus, man folgte seinen Worten und seinen herrlichen Bildern gar willig und so lohnte reichster Beifall seine Ausführungen. Und dann ging's zum wohlverdienten Nachtrunk ins Hotel am Knie, der Seele und Körper wieder zusammenkittete.

2. Die ersten beiden Hüttenabende am 25. Oktober und 15. November sollen auch nicht verschwiegen werden. Am ersten Abend konnte jeder Kurmärker von seinen sommerlichen Bergfahrten renommieren und am zweiten Abend wurden einige Vorschuß-Lorbeeren auf Schituren im Winter 1929/30 verteilt. Dann aber berichtete Herr Kobert sehr launig und angeregt über seine schöne Sommerreise in's heilige gelobte Land. Wenn die Fülle der Besucher an den Hüttenabenden es auch zuläßt, daß noch manche Stecknadel zur Erde fallen kann, so war die Stimmung doch sorglos heiter und froh, wie es für den Hüttenzauber sich gehört.

3. Neu-Aufnahmen. Zur Aufnahme haben sich gemeldet:

- A. Mitglieder.** Vorgeschlagen von den Mitgliedern:
26. Herr Karl Lefebber, Volksschullehrer, Berlin, Kopenhagenerstraße 9. Herr Hainau. Frau Hainau.
27. Herr Karl Weidner, Ingenieur, Charlottenburg, Kamminerstraße 7. Herr W. Scharfenberg. Frau Hecht.
28. Fräulein Kläre Jentsch, Steglitz, Albrechtstraße 13. Herr Bücking. Frau Bücking.

4. Für den Weihnachtstisch gute Bücher!

a) A. Freiherr von Wangenheim: Das Ende West-Roms (Odoaker ein Germanenschicksal). Kulturhistorischer Roman. 2. neubearbeitete Auflage. Verlag Th. Weicher, Leipzig C 1, geh. RM. 4.50, geb. in Ganzleinen RM. 6.—.

b) Dr. Wilhelm Biermann, Kammergerichtsrat: Franz Leo Benedikt Waldeck „ein Streiter für Freiheit und Recht“. Das Lebensbild des Vorkämpfers für den Verfassungsgedanken in Preußen. Verlag Schöningh, Paderborn, geh. RM. 6.50, geb. RM. 8.50.

von Kurmarkmitgliedern bei Herrn Dr. Biermann, Halensee, Johann Georgstraße 21/22, Fernruf: Umland 5622 persönlich bestellt geb. RM. 5.50, brosch. RM. 4,30

c) Taschenbuch für Alpen-Vereinsmitglieder. Alpiner Verlag, Wien 4, Favoritenstr. 48. RM. 1.—

d) Villinger, Dr. Bernhard: Die Arktis ruft. Verlag Herder & Co., Freiburg i. Breisgau, geh. RM. 3.40, geb. Leinw. RM. 4.50.

e) E. Reinhardt: Jacob Fugger, der Reiche aus Augsburg, gebunden RM. 5.—.

E. Reinhardt: Johann Thurzo, der Bethlemlalva. geb. RM. 3.—.

Diese Vorzugspreise nur für Kurmarkmitglieder bei direkter Anfrage bei Herrn Dr. Reinhardt, Bln.-Wilmsdors, Düsseldorfstr. 73

Sport-Peters

Charlottenburg, Wilmsdorscher Str. 152

(zwischen Bismarck- und Berliner Straße)
Fernruf (C 4) Amt Wilhelm 4559

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Schneeschuhe, Markenfabrikate von M 19.50 an, Skistiefel M 32.50, M 39.50, Ski-Socken, Ski-Mützen, Ski-Anzüge für Damen u. Herren in allen Preislagen. Starke Woll-Sweater, Pullover, Lumberjacks sehr preiswert. Sämtliche Kleinartikel für den gesamten Wintersport. Mitglieder gegen Ausweis 5% Rabatt.

Sport-Ehrlich

Charlottenburg • Wilmersdorfer Str. 104

an der Mommsenstraße
(3 Minuten v. Bhl. Charlottenburg)
Amt Bismarck 3773



Wintersport-

Ausrüstung u. Bekleidung
für Damen und Herren

Deutsche und
Norweger-Schie.
Schiestiefel
Handschuhe
Bindungen jeder Art

Reparaturen
a. Schneeschuhen werden
sachgemäß ausgeführt.
Hutfeldbacken nach
Ariberg-Methode



ROCHLITZ

SPORTHAUS GmbH.
CHARLOTTENBURG 2
Joachimsthalerstr. 6, am Bahnhof Zoo

Sonder-Angebot

**Ski-Anzug für
Damen u. Herren**

bestehend aus Skibluse mit Reißverschluß und
Ueberfallhose aus marineblauem imprägniertem Ski-
Melton **RM. 42.—**

Verlangen Sie unseren Wintersport-Katalog!
Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Kalläne & Meiling

Färberei und chemische Waschanstalt

BERLIN O 27

Fabrik und Hauptkontor: Blumenstrasse 88

Fernruf: Königstadt 674 und 675

Reinigen, Färben

Damen- und Herren-Garderobe insbesondere Sportbekleidung
sowie Teppiche, Gardinen, Handschuhe usw. Waschen und
Umpressen von Hüten in eigener Werkstatt. Reinigen und
Auf färben von Leder-Garderobe

Annahme durch 30 Filialen in Groß-Berlin. Auf Wunsch Abholung und
Zusendung durch eigene Gespanne.



Wintersport- Geräte, Bekleidung

Schneeschuhe, Rodel, Schlittschuhe, Ski-Anzüge für
Damen und Herren, Windjacken, Mützen, Hand-
schuhe, Stiefel, Gamaschen usw.

Die neue Preisliste mit vielen Abbildungen ist erschienen
und wird kostenlos versandt. Den Mitgliedern des D. und Oe. A. V.
5% Rabatt, ausgenommen Marken-Artikel- und Reparaturen.

Spezial- **Gustav Steidel** BERLIN
Sporthaus SW 19
nur LEIPZIGER STR. 67-70

Katalog kostenlos

Z 23843



SEKTION KURMARK 1929



Turenbericht.

Eingereicht sind 1929 — 60, 1928 — 86, 1927 — 67
 Berichte über Sommer- und Winterturen. Von diesen Mitgliedern
 sind 1929 — 277 — 1928 — 356 — 1927 — 248 Bergfahrten
 unternommen.

	1929	1928	1927	
Japan	1	—	—	im Sommer
Schweiz	15	55	28	"
Ostalpen	194	220	177	"
Deutschland	26	11	—	"
(Bayern)				
Hohe Tatra	—	—	7	"
Pyrinäen	—	1	1	"
Außerdem	40	69	35	im Winter
Hoch- und Paßübergänge sind nicht gezählt.				

Der Stern bedeutet führerlose Tur.

Japan

Fuji-no-yama 3700 m Graf Strachwitz

Schweiz

Wallis.

Rimpfischhorn 4202 m Frl. Turnau
Wellenkuppe 3910 m Frl. Turnau
Furgghorn 3498 m Dr. Schlösser
Theodulhorn 3472 m Dr. Schlösser

Berner Oberland.

Hackenhorn 3297 m Frl. Fölsch

Umgebung des Vierwaldstätter Sees.

Titlis 3239 m Frl. Bathe
Seelisberger Kulm 1927 m Frl. Bathe*
Kneugrat 1858 m Frl. Bathe*
Rigi 1800 m Hohenstein u. Frau*

Engadin.

Piz Bernina 4052 m Frl. Mauve
Piz Palü (3 Gipfel) 3912 m Frl. Mauve
Piz Della Margna 3162 m Frl. Mauve

Südschweiz.

Monte Boglia 1512 m Hohenstein u. Frau*
Monte Bré 933 m Hohenstein u. Frau*
Monte San Salvatore 915 m Hohenstein u. Frau*

Nordschweiz.

Säntis 2504 m Frl. Rosenplenter*

Ostalpen

Süd-Ostalpen

Ortler [üb. d. Hintergrat] 3902 m Frl. Dr. Mayer
Königspitze 3857 m Frl. Dr. Mayer
Suldenspitze 3383 m Frl. Dr. Mayer
Schrötterhorn 3380 m Frl. Dr. Mayer
Kreilspitze 3389 m Frl. Dr. Mayer
Tschenglsler Hochwand 3378 m Frl. Dr. Mayer
Hintere Schöntaufspitze 3324 m Frl. Mauve*
Hinteres Schöneck 3129 m Frl. Berner*
Vorderes Schöneck 2745 m Frl. Berner*
Presanella 3564 m Frl. Klaut
Monte Bianco [b. Pinzolo] Frl. Klaut

Dolomiten		
Marmolata	3344 m	Frl. Strahl
Monte Boè	3152 m	Frl. Strahl*
Plattkofel	2960 m	Frl. Strahl*
Latemar	2794 m	Behrens
Paternkofel [NW-Grat]	2744 m	Krüger*
Kl. Zinne [SW-Wand- Zsigmondykamin]	2881 m	Krüger
Frankfurter Wurst	ca 2500 m	Krüger
Toblinger Knoten	2615 m	Teufert u. Frau*
Oberbacherspitze	2675 m	Teufert u. Frau* Krüger u. Frau*
Peitlerkofel	2877 m	Krüger*
Sobutsch	2485 m	Krüger u. Frau*
Saß Bronsoi	2466 m	Krüger u. Frau*
Wälscher Ring	2623 m	Krüger u. Frau*
Schlern	2564 m	Herholz* Frl. Strahl*
Pufplatsch	2176 m	Herholz*
Hammerwand		Herholz*

Kärnten		
Reißeck	2959 m	Werren*
Riedbock	2810 m	Werren*
Nocken b. Millstatt	ca. 2100 m	Groeger*
Görlitzen Alpe	1900 m	Schneider*

Rhätische Alpen		
Pfänder	1064 m	Dr. v. Gizycki u. Frau*
Scesaplana	2967 m	Dr. v. Gizycki u. Frau* Zimmer*
Sulzfluh	2824 m	Dr. v. Gizycki u. Frau* Frl. Rosenplenter* Zimmer*
Tschaggunser Mittagspitze	2169 m	Bräuer u. Frau*
Hochjochspitze	2522 m	Bräuer u. Frau* Frl. Rosenplenter*
Kreuzjochspitze	2466 m	Bräuer u. Frau* Frl. Rosenplenter*
Kapelljochspitze	2388 m	Bräuer u. Frau* Frl. Rosenplenter*
Zamangspitze	2390 m	Bräuer u. Frau*
Oestl. Cromertalspitze	2830 m	Bräuer u. Frau*
Westl. Cromertalspitze	2870 m	Bräuer u. Frau*
Groß-Litzner	3111 m	Frl. Rosenplanter
Großes Seehorn	3123 m	Frl. Rosenplenter

Piz Buin	3313 m	Dr. Crotogino u. Frau Zimmer*
Kleiner Buin	3260 m	Frl. Rosenplenter
Oetztaler Alpen		
Glockturm	3356 m	Zimmer*
Weißseespitze	3534 m	Rosenbrock*
Weißkugel	3746 m	Rosenbrock*
Wildes Mannle	3004 m	Rosenbrock*
Ehrichspitze	3428 m	Rosenbrock*
Fluchtkegel	3514 m	Frl. Kuckuck Rosenbrock* Frl. Schiller
Wildspitze	3774 m	Krauskopf* Frl. Krenzlin Frl. Meinecke Frl. Meister* Otto* Rosenbrock* Krauskopf*
Weißer Kogel. Erste Be- gehung des Nordgrates und des Ostgrates	3412 m	Krauskopf*
Muttkogel.	3308 m	Krauskopf* Frl. Meister*
Tiefenbachkogel	3309 m	Krauskopf* Frl. Meister*
Linker Fernerkogel	3278 m	Krauskopf*
Innere Schwarze Schneide. Erste Begehung des Ost- kammes	3370 m	Krauskopf* Frl. Meister*
Karles Kogel [S. Grat]	3105 m	Krauskopf*
Gaislacher Kogel	2963 m	Heinau*
Edelweißwand	ca. 1900 m	Rosenbrock*
Kreuzspitze	3455 m	Frl. Meinecke* Rosenbrock*
Finailspitze	3514 m	Frl. Schiller
Similaun	3607 m	Frl. Krenzlin Frl. Meinecke Rosenbrock* Frl. Schiller
Schalfkogel	3510 m	Frl. Meinecke
Spiegelkogel	3431 m	Frl. Krenzlin
Ramolkogel	3551 m	Rosenbrock*
Nördl. Hochwilde	3420 m	Bräuer u. Frau* Krauskopf* Frl. Meister*
Hoher First	3414 m	Porzig

Stubai Alpen.

Brunnenkogel	2780 m	Rosenbrock*
Kraspespitze	2955 m	Frl. Meinecke*
Schußgrubenkogel	3211 m	Bräuer u. Frau*
Schaufelspitze	3333 m	Bräuer u. Frau* Frl. Krenzlin Frl. Meinecke Rosenbrock*
Zuckerhütel	3511 m	Abel Frl. Berner Bräuer u. Frau* Frl. Krenzlin Frl. Meinecke Otto* Frl. Sonntag
Wilder Pfaff	3471 m	Abel Frl. Berner Bräuer u. Frau* Dr. Heike u. Frau Otto* Frl. Sonntag
Wilder Freiger	3426 m	Abel Frl. Berner Bräuer u. Frau* Dr. Heike u. Frau Otto* Frl. Sonntag
Oestl. u. Westl. Feuerstein	3264 m	Otto*
Aperer Feuerstein	2913 m	Bräuer u. Frau* Otto*
Hoher Burgstall	2613 m	Abel* Frl. Kuckuck
Bramarspitze	2521 m	Bräuer u. Frau*
Habicht	3279 m	Abel* Bräuer u. Frau* Otto*
Zillertaler Alpen.		
Hochwarte	2401 m	Bettenstaedt m. Tocht. und Sohn*
Opperer	3480 m	Lohbauer u. Frau*
Schönbichler Horn	3142 m	Dr. Heike und Frau*
Schwarzenstein	3361 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn Dr. Biermann Dr. Heike u. Frau

Zillerplatte	3146 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Plattenkogel	2040 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Roßkopf	2029 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*

Hohe Tauern.

Gamsspitzel	2895 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn* Frl. Häußler Lohbauer und Frau* Teufert und Frau*
Großvenediger	3660 m	Frl. Häußler Lohbauer und Frau* Teufert und Frau*
Mittl. u. Kl. Burgstall	2965 m	Frl. Gallwitz
Klein Glockner	3770 m	Eder u. Frau* Lohbauer u. Frau*
Groß Glockner	3798 m	Groeger* Frl. Häußler* Lohbauer u. Frau* Steinhoff u. Frau
Klockerin	3425 m	Groeger* Frl. Häußler
Bratschenkopf	3416 m	Groeger* Frl. Häußler
Gr. Wiesbachhorn	3570 m	Frl. Häußler
Imbachhorn	2472 m	Frl. Gallwitz*
Sonnblick	3106 m	Eder und Frau* Groeger*
Schareck	3131 m	Frl. Seifert* Dr. Thümer
Hoher Stuhl	2200 m	Frl. Seifert*
Mallnitzer Tauern	2450 m	Schneider*
Gamskarkogel	2465 m	Frl. Seifert*
Ankogel	3262 m	Frl. Seifert* Dr. Thümer*
Hochalm spitze	3362 m	Groeger*
Niederösterreich.		
Rax (Heukuppe)	2009 m	Dr. Merz*
Oberbayern		
Kempter Kopf	2192 m	Wilbich*
Gaishorn	2367 m	Wilbich*

SW-Schafalpenkopf	2273 m	Wilbich*
Mittl. Schafalpenkopf Abstieg: 1. Begehung der Nordwestwand	2301 m	Wilbich*
NO-Schafalpenkopf	2321 m	Wilbich*
Mindelheimer Kopf	2200 m	Wilbich*
Hochfrottspitze [Ueberschr.]	2648 m	Wilbich*
Trettachspitze [NW-Grat]	2596 m	Wilbich*
Mädelegabel	2646 m	Wilbich*
Hohes Licht	2652 m	Wilbich*
Oefnerspitze [Ueberschr.]	2575 m	Wilbich*
Krottenspitze [Ueberschr.]	2553 m	Wilbich*
Sechszinkenspitze	2200 m	Wilbich*
Nebelhorn	2200 m	Maydorn*
Zugspitze	2964 m	Krauskopf* Maydorn*
Alpspitze	2638 m	Frl. Kuckuck
Predigtstuhl b. Reichenhall	1613 m	Brüggemann* Frl. Rößler*
Watzmann-Hocheck	2653 m	Brüggemann* Frl. Raupach* Frl. Rößler*
Watzmann	2714 m	Edelmann*
Untersberg	1980 m	Frl. Rößler*
Schellenberger Eishöhle		Frl. Rößler
Hoher Göll	2519 m	Edelmann*
Nordtirol		
Grubigstein	2218 m	Krauskopf*
Dreithornspitze	2633 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Birkkarsspitze	2756 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Rothwandelspitze	2310 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Steinkarlspitze	2458 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Hochnißlspitze	2547 m	Bettenstaedt m. Tochter u. Sohn*
Hafelekar	2334 m	Herholz
Hochiß	2299 m	Dr. Biermann*
Unnützig	2077 m	Dr. Biermann*
Salzburg und Salzkammergut		
Breithorn [Stein M.]	2490 m	Teufert u. Frau*
Hochkönig	2938 m	Becker*

Rettenbachriedl	1630 m	Schneider*
Achselkopf [Tennengeb.]	1567 m	Schneider*
Werfener Eishöhle		Schneider
Gaisberg	1288 m	Schneider*
Schalberg	1780 m	Dr. Merz*
Plassen [b. Hallstadt]	1953 m	Werren*
Zwieselalpkopf [b. Gosau]	1620 m	Schneider*
Dachstein Eishöhlen und Mammuthöhlen		Dr. Merz
Hoher Dachstein	2993 m	Dr. Merz Frl. Drosihn
Dirndl [S-Wand-W-Grat]	2823 m	Frl. Drosihn
Appelkaus b. Aussee	1590 m	Frl. Drosihn
Rinnerkogel	2008 m	Frl. Drosihn
Redender Stein	1800 m	Frl. Drosihn
Backstein	1771 m	Frl. Drosihn

Winterfahrten

Graubünden

Piz Corwatsch	3458 m	Bree* S
Piz Mortel	3439 m	Bree* S
Piz Kesch	3420 m	Bree* S
Piz Arpiglia	2743 m	Bree* S
Piz Corn	2954 m	Bree* S
Piz Belvair	2822 m	Bree* S
Skalettahorn	3068 m	Bree* S
Piz Sarsura	3176 m	Bree* S
Fluela-Weißhorn	3088 m	Bree* S Krauskopf* S
Weißfluh (Parsenn)	2848 m	Krauskopf* S
Lareter Schwarzhorn	2672 m	Bree* S Krauskopf* S

Voralberg

Portlerhorn	2017 m	Krauskopf* S
Sünserblanken	2034 m	Krauskopf* S
Ragazerblanken	2057 m	Krauskopf* S
Hochblanken	2039 m	Krauskopf* S
Mittagspitze	2097 m	Krauskopf* S
Hoher Freschen	2006 m	Krauskopf* S
Silvretta		Werren S

Oberbayern

Bodenschneidhaus-Rotwandhaus		Dr. Merz*
------------------------------	--	-----------

Tirol.

Kitzbühlerhorn	1998 m	Frl. Gallwitz* S
Ehrenbachhöhe	1805 m	Frl. Gallwitz* S
Schönbichl	2025 m	Frl. Gallwitz* S
Königsleiten	2316 m	Frl. Gallwitz* S
Wildkogel	2227 m	Frl. Gallwitz* S
Farnbichl	2029 m	Frl. Gallwitz* S

Hohe Tatra.

Kasprowe Wierch	1988 m	Wilbich* S
Swinica (S-Wand)	2306 m	Wilbich*
Beskid	2012 m	Wilbich* S
Pesrednia Turnia	2119 m	Wilbich*
Skrajna Turnia	2099 m	Wilbich*
Poscielec (N-Wand)	2159 m	Wilbich*
Giewont	1900 m	Wilbich* S

Erzgebirge.

Keilberg	Frl. Fölsch S
	Rosenbrock S

Riesengebirge.

Werren S
Rosenbrock S

Harz.

Werren S

Schwarzwald.

Krauskopf S
